

# Staufer Kurier



WAIBLINGEN

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 6 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 9. Februar 2006

## Herzlichen Dank den Wahlhelfern!

Den Bürgerinnen und Bürgern, die am vergangenen Sonntag bei der Wahl des Oberbürgermeisters bereit waren, als Wahlhelfer Dienst zu tun, sage ich herzlichen Dank! Angesichts der Tatsache, dass sich nur knapp 40 Prozent der wahlberechtigten Waiblinger die Zeit genommen haben, ihre Stimme abzugeben, ist es um so bemerkenswerter, dass die Wahlhelfer einen erheblichen Teil ihres Sonntags opferten und unserer Gemeindegemeinschaft damit einen guten Dienst getan haben. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die für einen reibungslosen Ablauf des Wahltags sorgten.

Ihr

Martin Staab  
Erster Bürgermeister

Andreas Hesky wird neuer Oberbürgermeister von Waiblingen – Absolute Mehrheit gleich im ersten Wahlgang

## „Überrascht“, „erleichtert“, „glücklich“, „sprachlos“

(dav) Ein überraschenderes Geburtstagsgeschenk hätte es für Andreas Hesky wohl kaum geben können: 8 229 von 15 276 Waiblingerinnen und Waiblinger wählten am Sonntag, 5. Februar 2006, den derzeit noch als Ersten Bürgermeister von Ludwigsburg amtierenden Diplom-Verwaltungswirt just am Tag seines 42. Geburtstags zum neuen Oberbürgermeister der Stadt. Er erreichte mit 54,09 Prozent der Stimmen die absolute Mehrheit gleich im ersten Wahlgang - der von vielen erwartete Drei- oder Zweikampf in einem weiteren Wahlgang am 19. Februar bleibt also aus. Hesky selbst meinte, als das offizielle Wahlergebnis verkündet worden war, er sei schlichtweg sprachlos. Die Amtseinführung bei einer feierlichen Gemeinderats-Sitzung ist für März vorgesehen.

Von den den weiteren fünf angetretenen Kandidaten konnte Heike Baehrens 19,98 Prozent aller Stimmen, nämlich 3 039, auf sich vereinen; Dr. Rolf Steltemeier 18,42 Prozent (2 802 Stimmen); Carsten Lang 6,09 Prozent (927 Stimmen); Jürgen Bohn 0,68 Prozent (104 Stimmen); Friedrich W. F. Luckenbill 0,59 Prozent (90 Stimmen). Die Sechs waren sich später einig: der kurze Wahlkampf sei hart aber fair, sachthemen-orientiert und sehr demokratisch gefochten worden.

Wer am Sonntagabend gegen 18 Uhr ins Foyer des Rathauses gekommen war, um live die Auszählung der insgesamt 35 Wahlbezirke

mitzuerleben, hatte eine gute Stunde voller Spannung vor sich. Und dabei sprach eigentlich das allererste Ergebnis um 18.16 Uhr aus dem Wahlbezirk „Karolingerschule“ schon Bände: Fast 57 Prozent aller Wähler hatte Hesky dort auf Anhieb erreicht. Und als dann etwa in der Mitte der Prozedur der Briefwahl-Bezirk mit mehr als 1 800 Stimmen hinzu kam und ihm ein Gesamtergebnis von 54 Prozent bescherte, sagte schon so mancher: „Jetzt ist es gelaufen“. Die ersten Handys liefen heiß. Beim Auszählen sämtlicher Bezirke sollte Andreas Hesky in der Tat nicht ein einziges Mal mehr unter die 52-Prozent-Marke rutschen. Ein sensationeller Sieg, der mit großem Beifall gewürdigt wurde.

Gemeinsam mit seiner Frau Andrea Hesky und den beiden Kindern Kerstin und Oliver, im Hintergrund flankiert von den Eltern Maria und Walter Hesky, bahnte sich der frisch Gewählte den Weg nach vorn, nachdem Erster Bürgermeister Staab um 19.05 Uhr das Wahlergebnis offiziell verkündet hatte. Er sei „absolut platt“, aber auch erleichtert, gestand der glücklich Strahlende, mit diesen Zahlen habe er nicht gerechnet, vor allem nicht innerhalb dieses starken Bewerberfelds. Aber nach 32 ausgezählten Wahlbezirken habe er eine Chance für sich gesehen, meinte er bescheiden.

Er dankte den Bürgerinnen und Bürgern für diesen „unglaublich schönen Vertrauensbeweis“ und versicherte, sich mit seiner ganzen Kraft gemeinsam mit Gemeinderat, Bürgern und Stadtverwaltung für Waiblingen einzusetzen. „Ansonsten bin ich sprachlos!“

Ein für den 19. Februar längst eingeplanter zweiter Wahlgang – mit allen Unbilden wie weiteren Amtlichen Bekanntmachungen, weiterem Wahlkampf und weiterem Zerrn an den Nerven aller Beteiligten – kann also unterbleiben. Ausbleiben werden außerdem damit

Waiblinger Ostermarkt am 2. April

Bis 19. Februar anmelden!

Im Bereich Kurze Straße, Marktplatz, Rathausplatz, Lange Straße und Scheuergasse wird am Sonntag, 2. April 2006, in Waiblingen der Ostermarkt veranstaltet. Auf diesem Spezialmarkt werden Waren des Töpfer- und Kunsthandwerks sowie Osterartikel angeboten. Schriftliche Anmeldungen sind bis 19. Februar 2006 beim Marktamt der Stadt Waiblingen möglich. Die Waiblinger Geschäftsleute, deren Geschäfte im Bereich des Marktgeländes liegen und die mit einem Stand auf dem Ostermarkt vertreten sein möchten, sollten sich ebenfalls bis zum 19. Februar an das Marktamt der Stadt Waiblingen wenden. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden und der Platz wird anderweitig vergeben. Fragen beantwortet Daniela Basmann unter ☎ (07151) 5001-462.

Bürgergalerie Waiblingen

## Kunst anschauen, aussuchen, ausleihen

Die „Bürgergalerie Waiblingen“ öffnet unter dem Motto „Kunst kennenlernen: anschauen – aussuchen – ausleihen“ am Samstag, 11. Februar, und am Sonntag, 12. Februar 2006, im Welfensaal des Bürgerzentrums ihre Türen. Insgesamt 100 Kunstwerke verschiedener Künstlerinnen und Künstler können wieder für zwölf Monate ausgeliehen werden. Der Ausleihpreis von 25 Euro pro Bild ist äußerst günstig. Vier der 100 angebotenen Werke können gekauft werden. Unter den Ausstellungstücken sind auch zahlreiche neue Bilder von bekannten Künstlerinnen und Künstlern.

Am Samstag können die Bilder von 11 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag von 9 Uhr bis 10.45 Uhr angeschaut werden. Das Ausleihen ist nur am Sonntag von 11 Uhr bis 16 Uhr möglich.

Wer noch ein Bild von der „Bürgergalerie 2004“ zuhause hat, kann dies von Samstag, 11. Februar, 11 Uhr, bis spätestens Sonntag, 12. Februar, 16.30 Uhr, im Foyer des Welfensaals abgeben. Im Jahr 2005 war die „Bürgergalerie“ ausgefallen – Museumsdepot und -verwaltung sind innerhalb der Häckermühle umgezogen. – Informationen gibt die Museumsverwaltung, Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16, ☎ 1 80 37.

verbundene Kosten in Höhe von 12 000 bis 13 000 Euro, schätzte Erster Bürgermeister Staab.

Wahlberechtigt wären 38 476 Bürgerinnen und Bürger gewesen; da nur 15 276 von ihnen an die Wahlen gingen, lag die Wahlbeteiligung bei 39,7 Prozent. Bei der OB-Wahl 2001 betrug sie wenigstens noch 44,2 Prozent. Angesichts des riesengroßen Zulaufs bei den verschiedenen Kandidatenvorstellungen bei diesem Wahlkampf war das so nicht erwartet worden. Der künftige Oberbürgermeister schrieb sich das Thema Politikverdrossenheit gedanklich schon mal auf die „To-Do-Liste“: das sei eine Aufgabe, der man sich stellen müsse. In diesem Fall ging es immerhin um den Chefessel in der „Hauptstadt“ des Rems-Murr-Kreises. Möglich sei freilich auch, dass viele mit einem zweiten Wahlgang gerechnet hätten und sich den Weg zur Wahlurne nicht zweimal antun wollten.

Ungültige Stimmen gab es 62. Das hatte der Gemeinde-Wahlausschuss in seiner anschließenden Sitzung festgestellt. Ungültig waren die Stimmabgaben dadurch geworden, dass zum Beispiel zwei oder gar noch mehr Kreuze gemacht wurden, wiewohl auf dem Stimmzettel eindeutig steht „Sie haben eine Stimme“. Manche strichen alles durch, versahen den Wahlschein mit Fragezeichen, wollten „mich“ wählen oder eine bestimmte Person, denn „alle anderen sind blöd“ oder „alles Pfeifen“. Ein Wähler unterschrieb seinen Stimmzettel gar in diesem Fall eine kleine Ordnungsbefehlshaus zuviel.

## Andreas Hesky . . .

. . . ist seit 2003 Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsburg; zuvor, von 1992 bis 2003, war er Bürgermeister der Stadt Wendlingen; von 1989 bis 1992 war Hesky Mitarbeiter im Persönlichen Referat von Oberbürgermeisters Manfred Rommel. Von 1988 bis 1989 war er im Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart beschäftigt, von 1987 bis 1988 im Personalamt der Landeshauptstadt. Sein Studium absolvierte Andreas Hesky an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Stuttgart, mit dem Abschluss Diplom-Verwaltungswirt (FH).

Der parteilose Hesky ist Mitglied der Regionalversammlung Stuttgart; sein Kreismandat in Ludwigsburg für die Fraktion Freie Wähler wird er aufgeben. Er war bisher außerdem Geschäftsführer der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats der Arbeitsagentur Ludwigsburg, Mitglied des Beirats der AOK Ludwigsburg, Vorstandsmitglied im Förderverein „Sicheres Ludwigsburg“ und Mitglied im Beirat der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg. Als Hobbys gibt Andreas Hesky in seinem Internet-Auftritt ([www.andreas-hesky.de](http://www.andreas-hesky.de)) Radfahren, Musik und Wassersport an.

Waiblingens künftiger Oberbürgermeister wurde am 5. Februar 1964 in Esslingen geboren; er ist mit Andrea Hesky verheiratet und hat zwei Kinder, die zwölfjährige Kerstin und den 14 Jahre alten Oliver.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Der Wahlkampf zum Oberbürgermeister war geprägt von hoher Qualität, sowohl der Kandidaten, wie auch deren Auftritte. Es war ein Genuss, den Ausführungen an den Wahlveranstaltungen zu folgen. Die Beteiligung der Zuhörer war entsprechend hoch. Nur einmal die gemeinsamen Vorstellungen im Waiblinger Bürgerzentrum, bei der viele interessierte Menschen in den Fluren verharren mussten, aus Platzmangel. Daher verwundert mich die durchaus geringe Wahlbeteiligung von nur rund 40 Prozent aller Wahlberechtigten. Über die Ursache (Politikverdrossenheit, Protest, Gleichgültigkeit, . . .?) hierfür kann man nur mutmaßen, dass sich ein Nichtwähler nur selten zu seinem Wahlverhalten äußert. Wie auch immer, der Oberbürgermeister ist mit überwältigender Mehrheit gewählt. Ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit, zum Wohle der Kernstadt und den Ortschaften der Stadt Waiblingen.

Herzlichen Glückwunsch Herrn Hesky zur Wahl. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).  
Thomas Häfner

SPD

Dem Prädikat „familienfreundliche Stadt“ sind wir in den letzten Monaten in Waiblingen ein gutes Stück näher gekommen. Das Waiblinger Modell bietet eine Vielzahl von Betreuungsmöglichkeiten für alle Altersstufen – auch und gerade für unter Dreijährige. Der Vorteil

## Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 9. Februar 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresbericht 2005 Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmaking
3. Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage 2006 der Großen Kreisstadt Waiblingen
4. Erhöhung der Gebühren für Erwachsene in den Waiblinger Hallenbädern
5. Verschiedenes
6. Anfragen

\*

Am Samstag, 11. Februar 2006, findet um 16 Uhr in der Beinsteiner Halle die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahl des Kommandanten
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

\*

Am Montag, 20. Februar 2006, findet um 18 Uhr im Bürgersaal der Alten Kelter, Kirchstraße 1 in Korb, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Überlegungen des Verbands Region Stuttgart für den Landschaftspark Remstal (Remspark) – Beauftragung für eine Machbarkeitsstudie
2. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, 1. Fortschreibung/Änderungsverfahren – Bericht über die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB und der Behörden nach § 4 BauGB
3. Zentrenkonzept des Planungsverbands Unteres Remstal  
a) Antrag der Stadt Waiblingen für eine Änderung in der Ortschaft Hohenacker  
b) Umsetzung der Planungsabsichten der Stadt Weinstadt auf der Grundlage einer Marktanalyse
4. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden  
4.1 Fellbach – Gewerbegebiet „Grund IV“, Markung Oeffingen
5. Erläuterung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2005
6. Verschiedene Fortsetzung auf Seite 2

Ausbau der Landesstraße 1140

## Bäume werden gefällt

Mit dem Ausbau der Landesstraße 1140 zwischen Neckarrens und der Kreisstraße 1090 bei Waiblingen-Hohenacker wird in der zweiten Jahreshälfte begonnen. Zuvor sind Rodungsarbeiten erforderlich. Die Baumfällarbeiten entlang der L 1140 dauern voraussichtlich bis Ende Februar. Die zu fallenden Bäume befinden sich nicht auf privaten Grundstücken. Dies teilt das Regierungspräsidium mit.



Erster Bürgermeister Martin Staab gratuliert Andreas Hesky zur haushoch gewonnenen Wahl. Im Hintergrund: Andrea Hesky mit DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle.



Eine der letzten abgegebenen Stimmen.



Wahlsonntagabend, 5. Februar 2006, im Foyer des Rathauses Waiblingen: höchst gespannte Stimmung angesichts der Tatsache, dass Andreas Hesky zu keinem Zeitpunkt unter die 52-Prozent-Grenze fiel. Fotos: David



Amtliche Bekanntmachungen

## Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 16. Februar 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

- Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Erhöhung der Gebühren für Erwachsene in den Waiblinger Hallenbädern
- Richtlinien für Veranstaltungen im Freien in der Stadt Waiblingen; Festlegung der seltenen Ereignisse im Sinne der Freizeitlärm-Richtlinien
- Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage 2006 der Großen Kreisstadt Waiblingen
- „Südlich der Korber Straße“ – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
- „Im Berg“ – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Gemarkung Beinstein – Aufstellungsbeschluss
- „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Vorhabenbezogener Bebauungsplan – Gemarkung Neustadt – Aufstellungsbeschluss
- Aufgaben:
  - Neubau Karolinger-Grundschule und Ganztageeinrichtung im Staufer-Schulzentrum – Rohbauarbeiten – Holzbauarbeiten – Elektro- und Blitzschutzarbeiten
- Verschiedenes
- Anfragen

## Internationale Frauengruppe

### Führung durch den Landtag

Die Internationale Frauengruppe in Waiblingen bietet angesichts der Wahlen im März am Freitag, 10. Februar, von 14 Uhr bis 15 Uhr eine Führung durch den Landtag an. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, eine Anmeldung bei Elke Schütze, Büro für Ausländerarbeit, unter ☎ 5001-567, dennoch erforderlich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

### Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 15. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 22. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 1. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 20. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Freitag, 10. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kunle, ☎ 9339-24. Am Montag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 20. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Am Montag, 13. Februar und 6. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 16. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Montag, 20. Februar und 6. März, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (071 46) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Am 18. Februar in Bittenfeld

### Brennholz wird verkauft

Holz aus dem Gemeindewald in Waiblingen-Bittenfeld wird am Samstag, 18. Februar 2006, verkauft. Angeboten werden Flächenlose, Meterholz und Brennholz lang in Buche und Eiche. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Eingang zur ehemaligen Erddeponie im Walddistrikt „Oberer Zuckmantel“. Zufahren werden kann von der Kreisstraße zwischen Bittenfeld und Weiler zum Stein, auch Zufahrt zur ehemaligen Erddeponie. Auskunft gibt die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, ☎ (07146) 8 74 70, oder Forstamtmann Münz, ☎ (07151) 36 07 84.

## Personalien

### Langjähriges Mitglied des Gutachterausschusses ist tot

Helmut Bayer, von 1962 bis 1999 Mitglied im Gutachterausschuss der Stadt Waiblingen, ist am Mittwoch, 25. Januar 2006, im Alter von 88 Jahren gestorben. Erster Bürgermeister Martin Staab hob in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen hervor, dass Helmut Bayer nicht nur ein Waiblinger Bürger gewesen sei, sondern ein Mann, der sich mit seiner Heimatstadt identifizierte und über viele Jahrzehnte für sie ehrenamtlich tätig gewesen sei. Nahezu 40 Jahre lang habe er als Mitglied des Gutachterausschusses seine besondere Sachkunde in die Beratungen eingebracht, aber auch sein Wissen über die Stadt, für das der Grundstein schon im Elternhaus gelegt worden war. Seine profunde Ortskenntnis sei im Gutachterausschuss äußerst hilfreich und sehr geschätzt gewesen. Für Helmut Bayer sei es ganz selbstverständlich gewesen, sich über Jahrzehnte in diesem Ehrenamt für die Bürgerschaft der Stadt zu engagieren.

## „Hegnacher Frühling“ am 23. April

### Bis 1. März bewerben

Der „Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 23. April 2006, mit verkaufsoffenem Sonntag soll um einen Krämermarkt erweitert werden. Interessenten können sich bis 1. März bewerben. Voraussetzung ist eine Reisegewerbekarte. Bewerbungen mit Angabe der Standgröße, des Warensortiments und ob ein Stromanschluss erforderlich ist, sind an die Ortschaftsverwaltung Hegnach, Hauptstraße 64, 71334 Waiblingen, ☎ 5 68 17-642, Fax -615, E-Mail rathaus-hegnach@waiblingen.de zu richten.

### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 9. Februar:** Liselotte Fischer geb. Kässer, Schönblickstraße 2 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Elisabeth Heinrich geb. Jenne, Alter Neustädter Weg 14, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 10. Februar:** Veljko Nisic und Ranka Nisic geb. Radosevic, Beinstener Straße 42, zur Goldenen Hochzeit. Ida Schmid geb. Maier, Am Kätzenbach 48, zum 94. Geburtstag, Marta Grieshaber geb. Bechtle, Schillerstraße 169 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Anna Dietrich, Eichendorffstraße 11, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 11. Februar:** Herbert Langbein und Mathilde geb. Sesselmann, Christofstraße 12, zur Goldenen Hochzeit. Johanna Wörner geb. Kühner, Dammstraße 66, zum 93. Geburtstag. Herbert Benz, Schlesierweg 20, zum 80. Geburtstag. Hans-Joachim Weber, Bodokarher-Straße 18, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 12. Februar:** Anton Haag und Sigrid Haag geb. Kuppinger, Trollingerweg 11/1 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Montag, 13. Februar:** Hedwig Scharmann geb. Kusche, Weingärtner Vorstadt 31, zum 85. Geburtstag.

**Am Dienstag, 14. Februar:** Maria Sima geb. Fröhlich, Hermann-Hess-Straße 7, zum 85. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 15. Februar:** Erich Scheible, Galgenberg 44, zum 80. Geburtstag.

## Von Stadt und WEKA-Verlag

### „Bürger-Info“ neu aufgelegt

Die von Stadtverwaltung und WEKA-Verlag herausgegebene Broschüre „Bürger-Info“ richtet sich mit ihren Informationen an alle Einwohner, vor allem an die Neubürger Waiblingens. Die Broschüre, die in den Rathäusern ausliegt und die Neubürger bei der Anmeldung erhalten, gibt einen Überblick über Wissenswertes in und um die Große Kreisstadt. Den Schwerpunkt bildet eine Übersicht über die Ämter und Behörden. Mit der Rubrik „Was erledige ich wo?“ wird der Weg zum Ansprechpartner für jede Lebenslage gewiesen. Außerdem wird in der Broschüre auf Veranstaltungen und Bildungseinrichtungen aufmerksam gemacht. Von der Geschichte Waiblingens über das Angebot für Kinder und junge Leute bis hin zum Parkplatzangebot reicht die Bandbreite der Informationen.

## Alex Alexander aus Devizes

### Ein Mann der ersten Partnerschafts-Stunde ist gestorben

Ein „Veteran“ der Partnerschaft, Alex Alexander aus Waiblingens Partnerstadt Devizes in England, ist jüngst im Alter von 91 Jahren gestorben. Alexander war einer der ersten aus Devizes, der sich in der Dreier-Städtepartnerschaft Waiblingen – Devizes – Mayenne engagierte. Erster Bürgermeister Martin Staab hob in einem Kondolenzschreiben an die Tochter des Verstorbenen hervor, dass Alexander die europäische Idee nicht nur gefördert, sondern ganz praktisch gelebt habe, indem er persönliche Beziehungen mit Familien in Waiblingen und Mayenne in Frankreich aufbaute und lange Zeit pflegte. Er sei ein stets gern gesehener Gast in den Partnerstädten und über viele Jahrzehnte ein guter Gastgeber in Devizes gewesen. Legendär seien seine Reisen nach Waiblingen und Mayenne mit seinem Oldtimer gewesen: „An old man in an old car“ wie Alexander zu sagen pflegte.

## Ergebnis der Oberbürgermeister-Wahl 2006 in den einzelnen Wahlbezirken – Tabelle: ZVW

Gemeinde / Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler		Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerber									
		Wahlbeteiligung	ungültig	gültig	Friedrich W.F. Luckenbill	Andreas Hesky	Heike Baehrens	Jürgen Bohn	Dr. Rolf Steltemeier	Carsten Lang					
<b>Waiblingen</b>															
Rathaus, Kurze Straße 33	1448	528 36,46%	4 0,76%	524 99,24%	6 1,15%	266 50,76%	98 18,70%	3 0,57%	104 19,85%	45 8,59%					
Bürgerzentrum, Schwabentreff	1629	640 39,29%	2 0,31%	638 99,69%	4 0,63%	351 55,02%	106 16,61%	-	146 22,88%	30 4,70%					
Wolfgang-Zacher-Schule	1235	528 42,75%	1 0,19%	527 99,81%	4 0,76%	283 53,70%	100 18,98%	3 0,57%	92 17,46%	43 8,16%					
Kinderhaus Mitte, Ludwigsburger Straße10	1133	454 40,07%	1 0,22%	453 99,78%	1 0,22%	196 43,27%	119 26,27%	-	85 18,76%	52 11,48%					
Kindergarten Fronackerstraße 83	1419	448 31,57%	2 0,45%	446 99,95%	-	232 52,02%	81 18,16%	2 0,45%	60 13,45%	71 15,92%					
Salier-Gymnasium, Im Sämann 32	1035	406 39,23%	1 0,25%	405 99,75%	2 0,49%	221 54,47%	69 17,04%	1 0,25%	91 22,47%	20 4,94%					
Betriebshof, Henri-Dunant-Straße 3	1121	314 28,01%	1 0,32%	313 99,68%	2 0,64%	159 50,80%	75 23,96%	4 1,28%	45 14,38%	28 8,95%					
Salier-Grund- und Hauptschule	1380	433 31,38%	2 0,46%	431 99,54%	1 0,23%	238 55,22%	88 20,42%	2 0,46%	71 16,71%	28 6,59%					
Salier-Grund- und Hauptschule	1509	521 34,53%	6 1,15%	515 98,85%	6 1,17%	227 44,08%	145 28,16%	3 0,58%	114 22,14%	20 3,88%					
Ökumenisches Gemeindehaus	1296	332 25,62%	2 0,60%	330 99,40%	5 1,52%	171 51,82%	66 20,00%	3 0,91%	56 16,97%	29 8,79%					
Staufer-Gymnasium Aufenthaltsraum	1312	429 32,7%	2 0,47%	427 99,53%	4 0,94%	236 55,27%	96 22,48%	-	67 15,96%	24 5,62%					
(Städtischer) Kindergarten, Beim Wasserturm 41	1611	487 30,23%	5 1,03%	482 98,97%	5 1,04%	245 50,83%	103 21,37%	3 0,62%	78 16,18%	48 9,96%					
Jakob-Andreä-Haus	974	364 37,37%	1 0,27%	363 99,73%	3 0,83%	176 48,48%	95 26,17%	2 0,55%	59 16,25%	27 7,44%					
Karolingerschule	807	203 25,15%	1 0,49%	202 99,51%	-	115 56,93%	40 19,80%	-	36 17,82%	11 5,45%					
Rinnenäckerschule 1	962	386 40,12%	2 0,52%	384 99,48%	1 0,26%	235 61,20%	68 17,71%	-	50 13,02%	30 7,81%					
Rinnenäckerschule 2	950	354 37,26%	-	354 100%	2 0,57%	185 52,26%	74 20,90%	4 1,13%	50 14,12%	39 11,02%					
(Städtischer) Kindergarten, Beim Wasserturm 41	1001	267 26,67%	5 1,87%	262 98,13%	1 0,38%	124 47,33%	52 19,85%	1 0,38%	56 21,37%	27 10,31%					
<b>Zwischensumme Kernstadt</b>	<b>20822</b>	<b>7094</b>	<b>38</b>	<b>7056</b>	<b>47</b>	<b>3660</b>	<b>1475</b>	<b>31</b>	<b>1261</b>	<b>572</b>					
Feuerwehrhaus Beinstein	982	326 33,20%	1 0,31%	325 99,69%	2 0,62%	160 49,23%	80 24,62%	3 0,92%	65 20,00%	14 4,31%					
Ortsbücherei Beinstein	904	344 38,05%	1 0,29%	343 99,71%	1 0,29%	165 48,11%	89 25,95%	6 1,75%	71 20,70%	10 2,92%					
Kindergarten Obsthald	918	526 57,30%	6 1,14%	520 98,86%	-	312 60,00%	97 18,65%	-	94 18,08%	15 2,88%					
<b>Zwischensumme Beinstein</b>	<b>2804</b>	<b>1196 42,65%</b>	<b>8 0,67%</b>	<b>1188 99,33%</b>	<b>3 0,25%</b>	<b>637 53,62%</b>	<b>266 22,39%</b>	<b>9 0,76%</b>	<b>230 19,36%</b>	<b>39 3,28%</b>					
Rathaus Bittenfeld, Sitzungssaal	1166	413 35,42%	2 0,48%	411 99,52%	1 0,24%	256 62,29%	26 15,09%	3 0,73%	75 18,25%	13 3,16%					
Rathaus Bittenfeld, UG	1073	363 33,83%	1 0,28%	362 99,72%	4 1,11%	204 56,35%	66 18,23%	1 0,28%	68 18,78%	19 5,26%					
Rathaus Bittenfeld, EG	1069	413 38,63%	-	413 100%	1 0,24%	248 60,05%	77 18,64%	4 0,97%	72 17,43%	11 2,66%					
<b>Zwischensumme Bittenfeld</b>	<b>3308</b>	<b>1189 35,94%</b>	<b>3 0,25%</b>	<b>1186 99,75%</b>	<b>6 0,51%</b>	<b>708 59,70%</b>	<b>205 17,29%</b>	<b>8 0,67%</b>	<b>215 18,13%</b>	<b>43 3,63%</b>					
Rathaus Hegnach, Sitzungssaal	1260	419 33,25%	-	419 100%	-	241 57,52%	67 15,99%	1 0,24%	100 23,87%	10 2,39%					
Rathaus Hegnach, Bücherei	1243	503 40,07%	1 0,20%	502 99,80%	6 1,20%	266 52,99%	84 16,73%	-	130 25,90%	16 3,19%					
Kath. Pfarrheim Hegnach	937	337 35,97%	1 0,30%	336 99,70%	2 0,60%	193 57,44%	57 16,96%	3 0,89%	74 22,02%	7 2,08%					
<b>Zwischensumme Hegnach</b>	<b>3440</b>	<b>1259 36,60%</b>	<b>2 0,16%</b>	<b>1257 99,84%</b>	<b>8 0,64%</b>	<b>700 55,69%</b>	<b>208 16,55%</b>	<b>4 0,32%</b>	<b>304 24,18%</b>	<b>33 2,63%</b>					
Rathaus Hohenacker, rechts	1126	396 35,17%	-	396 100%	1 0,25%	225 56,82%	65 16,41%	-	94 23,74%	11 2,78%					
Rathaus Hohenacker, links	916	382 41,70%	2 0,525	380 99,48%	2 0,53%	226 59,47%	58 15,265	2 0,53%	87 22,89%	5 1,32%					
Bildäcker-Kindergarten	859	300 34,92%	-	300 100%	3 1,00%	164 54,67%	55 18,33%	1 0,33%	63 21,00%	13 4,33%					
Bürgerhaus	951	311 32,70%	-	311 100%	1 0,32%	164 52,73%	61 19,61%	-	74 23,79%	10 3,22%					
<b>Zwischensumme Hohenacker</b>	<b>3852</b>	<b>1389 36,06%</b>	<b>2 0,14%</b>	<b>1387 99,86%</b>	<b>7 0,50%</b>	<b>779 56,16%</b>	<b>239 17,23%</b>	<b>3 0,22%</b>	<b>318 22,93%</b>	<b>39 2,81%</b>					
Rathaus Neustadt	1009	363 35,98%	-	363 100%	4 1,10%	212 58,40%	69 19,01%	3 0,83%	48 13,22%	25 6,89%					
Friedensschule Neustadt	915	317 34,64%	-	317 100%	2 0,63%	164 51,74%	73 23,03%	1 0,32%	64 20,19%	12 3,79%					
Kindergarten Neustadt Taubenstraße 1	983	340 34,59%	1 0,29%	339 99,71%	2 0,59%	208 61,36%	45 13,27%	1 0,30%	61 17,99%	22 6,49%					
Kindergarten Neustadt Taubenstraße 1	1343	543 40,43%	2 0,37%	541 99,63%	3 0,55%	264 48,80%	148 27,36%	8 1,48%	86 15,90%	31 5,73%					
<b>Zwischensumme Neustadt</b>	<b>4250</b>	<b>1563 36,78%</b>	<b>3 0,19%</b>	<b>1560 99,81%</b>	<b>11 0,71%</b>	<b>848 54,36%</b>	<b>335 21,47%</b>	<b>13 0,83%</b>	<b>259 16,60%</b>	<b>90 5,77%</b>					
Briefwahl		1586	6 0,38%	1580 99,62%	8 0,51%	897 56,77%	311 19,68%	36 2,28%	215 13,61%	111 7,03%					
<b>Insgesamt</b>	<b>38476</b>	<b>15276 39,70%</b>	<b>62 0,41%</b>	<b>15214 99,59%</b>	<b>90 0,59%</b>	<b>8229 54,09%</b>	<b>3039 19,98%</b>	<b>104 0,68%</b>	<b>2802 18,42%</b>	<b>927 6,09%</b>					



Die erste Waiblinger Ganztagschule ist am Dienstag, 31. Januar 2006, offiziell mit einer Feierstunde in Betrieb genommen worden: Architekt Schänzel (links) überreichte Schulleiter Bickel symbolisch einen Hefezopf in Form eines Schlüssels. Fotos: Redmann



Mit einem abwechslungsreichen Programm zeigten die Kinder und Jugendlichen der Salier-Grund- und Hauptschule wie wohl sie sich in ihrer Schule fühlen, vor allem nachdem ihnen durch den Ganztagsbetrieb ein noch besseres Raum- und Freizeitangebot zur Verfügung steht.



Einen Vorgeschmack auf das Essen in der Mensa gaben die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Showtanz „Spaghetti Carbonara et una Coca Cola“

Gründung des Vereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“: Förderer mit Punkt, Komma und Mut

## Förderung der Kunst durch Förderung der Galerie Stihl

(ge) Das war wirklich praktizierte Demokratie! Bei der Gründungsversammlung des Fördervereins der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am Donnerstag, 2. Februar 2006, schienen es etliche der 87 Gründungsmitglieder nicht dem Zufall überlassen zu wollen, dass auch die für sie bedeutendsten Formulierungen des die „Galerie Stihl Waiblingen“ unterstützenden Vereins amtsgerichtlichen Ansprüchen genügen. Wenngleich der Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur, Manfred Beck, einen bestens für den Zweck präparierten Satzungs-Entwurf vorgelegt hatte, bedurfte es für die Endfassung des Regelwerks mit den neun Paragraphen zahlreicher Handzeichen, welche die Zustimmung zu einem hier und da geänderten Wortlaut signalisierten. Noch am selben Abend jedoch konnte Versammlungsleiter Beck das „Staffelholz“ an den einstimmig gewählten Vorstand weiterreichen.

Alt-Baubürgermeister Klaus Denk führt den Vorsitz, zum zweiten Vorsitzenden wurde Reinhard Eicher bestimmt, Schatzmeister ist der frühere Stadtrat Dr. Hans-Jörg Thomae und Dr. Annette Schmidt ist Schriftführerin. Stadtrat Horst Sonntag hat sich als Rechnungsprüfer zur Verfügung gestellt. Als erste „Amtshandlung“ beschlossen die Mitglieder sogleich mutig eine Änderung des Jahresbeitrags: er wurde gesenkt.

Dem Vorstand gehören als Beisitzer außerdem der Oberbürgermeister Waiblingens sowie im aktuellen Fall Manfred Beck und Dr. Helmut Herbst oder deren Amtsnachfolgerinnen oder Amtsnachfolger an. Als Mitglied der Mitgliederversammlung ist die Leiterin bzw. der Leiter der Kunstschule in der Satzung festgeschrieben. Der Zeitpunkt der Vereinsgründung kam gerade recht, denn Architekt Ingo Pelchen vom ausführenden Büro Schneider berichtete vom derzeitigen Stand der Planung. Die Baugenehmigung für die Galerie und die Kunstschule liegen nun vor, mit dem Abriss der „Kunstmühle“ könne im März begonnen werden, der Baubeginn für den Rohbau sei für Mai vorgesehen.

Dr. Helmut Herbst, Leiter des Fachbereichs Museum, Sammlungen, Ausstellungen, machte den Schwerpunkt deutlich, welcher der „Galerie Stihl Waiblingen“ zu internationalem Ruf verhelfen soll. Zeichnungen werden es sein, denen ein Forum geschaffen werden soll, wie es in Deutschland dann einmalig ist. Bei insgesamt vier Ausstellungen im Jahr werden die Bereiche „Zeichnung“, „Malerei“ und „Skulptur“ vertreten sein und dadurch an das be-

währte Konzept anknüpfen. Darüber hinaus verwies Dr. Herbst auf die bestehenden Kontakte zu Künstlern im In- und Ausland sowie aus der Region, welche das Konzept mit Leben füllen können. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Galerie und Kunstschule ergeben sich künftig außerdem zukunftsweisende Projekte für alle Altersgruppen.



Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ ist am Donnerstag, 2. Februar 2006, mit der Gründungsversammlung ins Leben gerufen worden. Unser Foto zeigt v.l.n.r.: Dr. Annette Schmidt, Dr. Hans-Jörg Thomae, Klaus Denk und Reinhard Eicher. Foto: Greiner

Erste Waiblinger Ganztagschule in der Salier-Grund- und Hauptschule nimmt offiziell Betrieb auf

## Weiteres Zeichen für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

(red) „Es war einmal vor langer Zeit.“ Auch wenn überlicherweise Märchen so beginnen, ist es kein Märchen geblieben, sondern der Gedanke, der damals gesponnen worden war, ist Wirklichkeit geworden. Und darüber haben sich nicht nur der Schulleiter Karl Bickel, die stellvertretende Rektorin Renate Hartmann, sondern die Kinder, Lehrer und viele Beteiligte gefreut. Sie alle sind am Dienstagnachmittag, 31. Januar 2006, zur offiziellen Inbetriebnahme der ersten Ganztagschule in Waiblingen gekommen. In den Genuss von Mensa, Internetcafé, Bewegungs- und Spielraum sowie Schülerarbeitsraum und angeschlossenen Hort kommen die Schülerinnen und Schüler der Salier-Grund- und Hauptschule, die mit einem bunten Programm allen Beteiligten Danke sagten. Baudezernentin Priebe erklärte, der Gemeinderat habe mit seinem Beschluss für den Erweiterungsbau zum Ganztagsbetrieb, ein eindeutiges Bekenntnis abgegeben. Es sei gar eine Initialzündung gewesen, denn zwei weitere Schulen mit Ganztagsbetrieb folgten, das Staufer- und das Schulzentrum in Neustadt.

Die Stadt investiert insgesamt etwa 5,5 Millionen Euro, davon sind etwa drei Millionen Euro Zuschüsse. Birgit Priebe dankte den Zuschussgebern, welche die Zeichen der Zeit erkannt hätten. Innerhalb nur eines Jahres sei zu aller Zufriedenheit der Erweiterungsbau mit Hort entstanden, ergänzte sie. Ihr ganz besonderer Dank galt allen, die am Antragsverfahren beteiligt waren. Die Stadt werde so ein ganzes Stück vorangebracht. Nicht mehr wegzudenken sei der Hort an der Grundschule. An fünf Tagen werden die Kinder außerhalb der Schulzeiten von 7 Uhr bis 17 Uhr betreut. Damit habe wieder ein Zeichen in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt werden können. Und weil die Nachmittagsbetreuung nicht komplett von der Schule und den Lehrern geleistet werden könne, sei es dem städtischen Schulamt gelungen, Einrichtungen wie die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte und die Kunstschule mit ins Boot zu ho-

len, die das schulische Programm mit Angeboten ergänzten, was von den Schülern mit Begeisterung angenommen werde.

Von einem Lehrstück ganz besonderer Art, sprach Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, der mit der Inbetriebnahme seine letzte Amtshandlung vornahm – er ging am 31. Januar vorzeitig in den Ruhestand. Karl Bickel habe ihm gezeigt, wie man etwas mache – was man eigentlich nicht machen wolle – ihm sei bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, wie es zu dem Verbindungsbau zwischen bestehendem Schulgebäude und dem Anbau gekommen sei. Bickel schmunzelte und sagte, er könne sich gut daran erinnern, wie es dazu gekommen sei. Auch wenn sie nicht immer einer Meinung gewesen seien, so stimmten sie doch im Ziel überein.

Die Hortkinder waren diejenigen, die den Anbau zuerst vereinbart hatten. Sie hatten in einen Wohlfühl-Rap all das gepackt, was es über ihren Lieblingswohlfühlort zu sagen gab: „Wir haben einen neuen Hort, und wir haben ihn schön bezogen, er ist schön geworden vom Dach bis zum Boden...“

Seine Glückwünsche zum ersten Ganztagsbetrieb in Waiblingen und auch noch auf der Korber Höhe überbrachte Wolfgang Riefler, der Leiter des Fachbereichs Schulberatung und -aufsicht im Landratsamt Rems-Murr. Es sei inzwischen die siebte Ganztagschule im Rems-Murr-Kreis – sechs seien davon an Grund- und Hauptschulen und eine an einer Förderschule eingerichtet worden. Alle Einrichtungen seien unterschiedlich ausgerichtet und das sei auch gut so, betonte Riefler, denn das Konzept müsse sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Kinder orientieren. Ziel der Ganztagschule sei es, den Schülerinnen und Schülern vormittags und nachmittags ein differenziertes und abgestimmtes Gesamtprogramm anzubieten. Eine verstärkte Zusammenarbeit der Schule mit örtlichen Vereinen, Institutionen und auch Privatpersonen fördere überdies die gesellschaftliche Integration der Kinder und Jugendlichen.

Das Kultusministerium habe die Salier-Grund- und Hauptschule schon vor Jahren in die Liste der Schulen aufgenommen, die zur Ganztagschule ausgebaut werden sollten. Als bemerkenswert bezeichnete Riefler, dass der Salier-Grund- und Hauptschule für jede Ganztagsklasse zusätzlich sieben Lehrerwochenstunden zugewiesen worden seien – vorgeschrieben seien vier bis sieben zusätzliche Lehrerwochenstunden pro Ganztagsklasse; das Kultusministerium habe also bei der ersten Ganztagschule in Waiblingen seinen Spielraum voll ausgereizt. Unterstützt worden sei die Realisierung durch den 90-prozentigen Zuschuss aus dem IZBB-Programm. Und wenn die Ankündigung von Kultusminister Helmut Rau Realität werde, die heutige Zahl von 206 öffentlichen Ganztagschulen auf 400 zu erhöhen, „dann werden wir uns auch im Rems-Murr-Kreis in Zukunft noch öfter bei Einwei-



Baudezernentin Birgit Priebe.

hungsfeierlichkeiten treffen“.

Bevor Architekt Hans Schänzel symbolisch einen Hefezopf in Form eines Schlüssels an Schulleiter Bickel übergab, erklärte er, was es bedeute, einen zusätzlichen Baustein an etwas Bestehendes anzufügen, nämlich mit Respekt und Kontinuität die Struktur zu erweitern und trotzdem eigenständig etwas zu entwickeln, das der Bauaufgabe gerecht werde.

Auch der Elternbeirat beteiligte sich an der neuen Einrichtung. Ein Vertreter überreichte Karl Bickel einen Scheck in Höhe von 4 000 Euro und betonte, der Elternbeirat gebe gern und hoffe, dass mit dem Geld etwas für den Bereich angeschafft werden könne.

Das Schlusswort hatte Schulleiter Bickel, der sich freute, dass mit der Ganztagschule den Schülern und Eltern ein solches Angebot gemacht werden könne, auch wenn es ein langer Weg von der Idee zur Wirklichkeit gewesen sei. Auf diesem Weg sei er aber immer von Verbündeten begleitet worden, angefangen von großen Mehrheiten in den Gremien des Gemeinderats bis zum Leiter des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur, Manfred Beck, der auch ein Experte auf der Suche nach Zuschüssen sei. Er sei auch immer auf offene Ohren bei Erstem Bürgermeister Martin Staab, beim Leiter des Amts für Familien, Jugend und Senioren, Gerhard Elser, und beim Stadtjugendreferenten Herbert Weil gestoßen. Er dankte den Eltern und dem Elternbeirat für seine aufgeschlossene Art. Es sei nicht das erste Mal, dass der Elternbeirat der Schule einen namhaften Betrag habe zukommen lassen.

Stolz habe ihn die Aussage eines Schülers gemacht: „Herr Bickel, es ist so schön hier!“ Dass die Kinder und Jugendlichen sich wohl fühlen, zeigten sie bei ihren verschiedenen Programmpunkten, die sie mit viel Engagement vortrugen.

„Tag der offenen Tür“ am 17. Februar

An einem „Tag der offenen Tür“ am Freitag, 17. Februar, stehen die Türen der Räume im Ganztagsschulbereich von 14.30 Uhr bis 18 Uhr zur Besichtigung offen. Die Besucher können sich über das Angebot der ersten Waiblinger Ganztagschule mit Hort und Mensa informieren.

Mittelalter-Wochenende

Jetzt Gewänder nähen!

Einen speziellen Nähkurs „Kleider wie im Mittelalter“ bietet die Familien-Bildungsstätte unter der Leitung der Designerin Bettina Blasenbrey an. Gedacht ist der Kurs, der am Mittwoch, 15. Februar 2006, beginnt, für Teilnehmer am Mittelalter-Wochenende des Heimatvereins am 22. und 23. Juli. Der Kurs mit der Nummer beinhaltet acht Abende, jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Anmeldungen nimmt die Fbs unter ☎ 5 15 83 entgegen. Nach einfachen, aber historisch wirklickeitsgetreuen Schnittmustern entstehen Gewänder für die ganze Familie. Das Mittelalter-Wochenende des Heimatvereins beginnt am Samstagabend, 22. Juli, mit Theaterszenen und Musik an verschiedenen Plätzen in der Stadt. Den Abschluss bildet am Sonntag, 23. Juli, ein Umzug mit historisch gekleideten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein umfangreiches Mitmach-Angebot gibt es am Sonntag für Familien. Unter anderem werden Handwerker-Zünfte ihre historische Handwerks-Kunst zeigen.

## Erklärungen der Fraktionen

SPD-Fraktion: loyal und vertrauensvoll

Nach einem kurzen, interessanten Wahlkampf hat die Waiblinger Wählerschaft am vergangenen Sonntag Herrn Andreas Hesky mit klarer Mehrheit zum Oberbürgermeister gewählt. Die SPD-Fraktion gratuliert Herrn Hesky zu dieser Wahl herzlich. Wir wünschen ihm einen guten Start in unserer Stadt.

Wie schon in der Vergangenheit wird die SPD-Fraktion die Arbeit der Verwaltungsspitze loyal und vertrauensvoll begleiten. Wir hoffen, dass es dem neuen Oberbürgermeister ge-

OB-Wahl als historische Zäsur für Waiblingen

Waiblingen ändert sein Gesicht... Der Ausgang der Oberbürgermeisterwahl vom vergangenen Sonntag wird später einmal, in einer wie auch immer gearteten Nachbetrachtung, als historische Zäsur für Waiblingen empfunden werden. Nicht nur im Hinblick auf die von der Bürgerschaft unserer Stadt getroffene Wahlentscheidung, wer soll als Oberbürgermeister und damit Erster Bürger unserer polyzentrischen Stadt diese mit ihren Ortschaften in eine neue und hoffnungsvolle Zukunft führen. Sondern auch, weil diese eindeutige Entscheidung des Souveräns Wähler die Wende hin zu einer besseren Stadtpolitik bedeutet. Und darüber freuen wir uns. Wir, die Bürgerliste Bittenfeld – in liebevoller Kurzform auch BüBi genannt.

Mit unserem neuen Oberbürgermeister Andreas Hesky haben wir, eigentlich zum ersten Mal, einen exzellenten und überaus erfahrenen Fachmann, der, praktisch ausgedrückt, im Rathaus die Funktionen der Ämter und Dezernate reihenweise selber ausführen könnte; quasi als einer der ihren. Zudem beherrscht er aus unserer Sicht die Kunst des Führens und Verhandeln ebenso, wie die Anwendung moderner Management-Methoden und das unbegrenzte Denken in machbaren Alternativen, einschließlich wirtschaftlichem Sachverstand und sozialer Kompetenz.

Sein lauterer und ehrlicher Charakter verdient Vertrauen, dieses haben ihm die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in reichem Maß ausgesprochen. Das ist Ansporn und Führungsauftrag zugleich. Dass er uns alle nicht enttäuschen wird, dessen sind wir sicher. Aber auch der Gemeinderat wird hier insbesondere

lingt, den Gemeinderat auch in seinen unterschiedlichen Vorstellungen zu gemeinsamen Zielen zu führen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit wird weiterhin die Fortentwicklung einer sozialen Stadt für alle Generationen stehen. Diesen Schwerpunkt werden wir auch bei der Stadt- und Ortschaftsentwicklung setzen.

Dabei hoffen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Kräften im Gemeinderat und in der Verwaltung. SPD-Fraktion

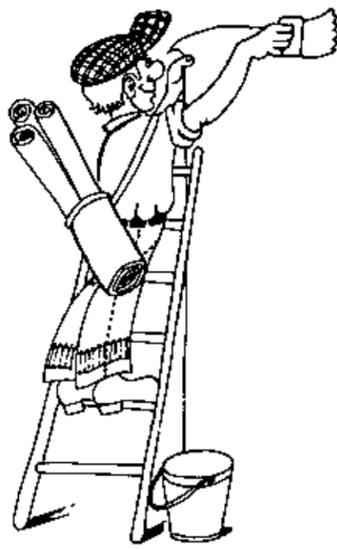
gefordert sein. Im Ergebnis könnte dann „die kommunikative Stadt“ als neues und weiteres Leitbild entstehen. Was heißen soll, Kommunikation und Partnerschaft statt Abschottung und Ausgrenzung. Gerade wir Gemeinde- und Ortschaftsräte sollten die sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in unserer postindustriellen Gesellschaft als Triebfeder auch für städtische Wandlungen begreifen.

Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft muss es ein vorrangiges Ziel sein, unsere Stadt und damit auch die Ortschaften für alle attraktiv zu erhalten. Neben Einkaufen, Wohnen, Arbeit, Kultur, Bildung, Gesundheit und Landschaft gewinnen damit auch Bündnisse mit der Wirtschaft, mit Unternehmern und Investoren, mit Bildungseinrichtungen und Initiativen aller Art an Bedeutung. Nicht zuletzt, um damit auch dem Rückgang der Finanz Ausstattung besser begegnen zu können.

Wir sollten besser lernen, Partnerschaft zu leben und Missverständnissen zu begegnen und im Dialog offen zu sein für andere Perspektiven und politische Meinungen, um so auch die Mauern in unseren Köpfen zu überwinden. Die Stadtentwicklungsplanung und die nunmehr in Beistand, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beginnende Ortschaftsentwicklungsplanung lässt uns dafür alle Chancen.

Ortschaftsfraktion der Bürgerliste Bittenfeld (BüBi) mit Stadtrat Horst Jung und den Ortschaftsrätinnen und -räten Isolde Held-Fröschle, Jeannette Krantz, Bernd Wissmann, Karin Wissmann). – Im Internet www.BLBITTENFELD.de) BüBi-Fraktion

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



**Turnerbund Beinstein.** Von April 2006 an wird das Programm im Bereich Gesundheits- und Rehabilitations-sport erweitert und bietet zum ersten Mal Sportgruppen für Schlaganfall-Patienten und für Diabetiker an. Zwei Informations-Veranstaltungen sind dazu geplant: Für Schlaganfall-Patienten und ihre Angehörigen am 11. Februar um 15 Uhr und für Diabetiker am 21. Februar um 19 Uhr jeweils in der TB-Sporthalle in der Quellenstraße 14/1 in Beinstein. Eintritt frei. Anmeldung unter ☎ 3 58 44. Unter der Telefonnummer werden vorab Fragen beantwortet und Interessierte für die beiden Sportgruppen vorgemerkt.  
**FSV Junioren.** Der Bezirksrunden-Spieltag beginnt um 10 Uhr mit dem Spiel der Bambini; die F-Junioren spielen um 13 Uhr. Beide Spiele in der Salier-Sporthalle. – In der Staufer-Sporthalle spielen die D-Junioren um 10 Uhr, die E-Junioren um 13 Uhr.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Kinder-Theatergruppe „Die Martinis“ trifft sich um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**So, 12.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Um 11 Uhr ist Abfahrt am Bahnhof Waiblingen zur zweieinhalbstündigen Wanderung „Zwischen Buchenbach und Murr“ mit Einkehr.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Treffpunkt zur etwa dreistündigen Wanderung „Über den Schönbühl nach Schnait“ um 13 Uhr am Rathaus Beinstein; Einkehr im Gasthaus „Anker“. Weitere Infos und Anmeldungen unter ☎ 6 69 88.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Abfahrt zur zweistündigen Wanderung um den Grafenberg ist um 14 Uhr an der Apotheke in Hohenacker. Weitere Infos unter ☎ 5 36 57 oder www.schwaebischer-albverein.de/hohenacker.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt um 9 Uhr am Rathaus zur Fahrt nach Waiblingen. Vort dort aus geht es weiter mit der S-Bahn nach Stuttgart-Rohr. Auf ebenen Waldwegen führt die sieben Kilometer lange Wanderstrecke zum Schützenhaus Sindelfingen. Danach geht's auf einer Strecke von sechs Kilometern zurück zur S-Bahn.

**Tanzsportabteilung im VfL.** Workshop „Quickstep“ von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.

**Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Um 15 Uhr Treffpunkt am Eingang Hallenbad zum „Winterspaziergang an der Rems in der Talau“. **FSV Junioren.** Die E-Junioren bestreiten um 10 Uhr ihr Spiel im Bezirksrundenspieltag; die C-Junioren um 13 Uhr, jeweils in der Staufer-Sporthalle. – Am Oberen Ring findet um 11 Uhr das B1-Junioren-Spiel gegen den TSV-Michelbach statt.

**Evangelisch-Methodistische Kirche.** In der Hoffnungskirche in Neustadt, Bühlweg 17, findet um 18 Uhr der „JuGo“, Gottesdienst von Jugendlichen für alle zum Thema „Lebenshungrig“ statt.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Der Begegnungsnachmittag beginnt um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

**Mo, 13.2. VdH.** Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

**Di, 14.2. Briefmarkensammler-Verein.** Informationsabend mit Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Bei der Vormittags-Uni Theologie im Jakob-Andréa-Haus geht es um 9.30 Uhr um „Bonhoeffer – Christsein in einer mündig gewordenen Welt“ mit PfarrerIn Dorothee Eisrich. – Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – In der Familien-Bildungsstätte beginnt um 20 Uhr die Abend-Uni Theologie mit dem gleichen Thema wie am Vormittag.

**Mi, 15.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Hausfrauen- und Seniorenwandergruppe fährt um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus mit einem Sonderbus ab zum Einkaufszentrum in Hochberg. Nach einer einvierstündigen Wanderung ist Einkehr im „Ochsen“ in Neckarrensens. Anmeldung und Infos unter ☎ 6 16 32. **Bürgeraktion Korber Höhe.** Die Mitglieder-Versammlung beginnt um 20 Uhr im Korber Höhe-Treff. **FSV Junioren.** Das B2-Junioren-Spiel gegen die TSG Backnang beginnt um 17.30 Uhr am Oberen Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jugendcafé „15 steps“ um 15 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. **Jahrgang 1926/27.** Zum Mittagessen trifft man sich um 12 Uhr im Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

**Do, 16.2. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungensenioren.** Zur eineinhalbstündigen Wanderung über Hegnach nach Neustadt in den rauchfreien Besen Häufsermann treffen sich die Jungensenioren am Durchlass Schmidener Straße um 13.30 Uhr.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Thema des Senientreffs im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr ist die Biografie der ersten deutschen Kanzlerin. – Der offene Abend für Frauen im Kindergarten Silberstraße fängt um 19.30 Uhr an. – Beginn der Sitzung des Kirchengemeinderates im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe ist um 19.30 Uhr.

**BIG WN-Süd.** „Literatur am Abend“ im Martin-Luther-Haus, um 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

**Sa, 18.2. VdH.** Um 14.30 Uhr berichtet im WN-Studio des Bürgerzentrums ein Reservist über seinen Einsatz im Kosovo und in Afghanistan.

**Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Heute und morgen finden im Berufsbildungs-Zentrum die Umwelttage Waiblingen statt.

**So, 19.2. Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Umwelttage Waiblingen im Berufsbildungs-Zentrum. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Anmeldeschluss für die Wanderreise durch die Eifel vom 16. bis 19. Juni. Weitere Informationen beim Ortsverein.

**Mo, 20.2. SPD, Kreisverband.** Die Landtags-abgeordnete Katrin Altpeter kommt

um 18 Uhr nach Waiblingen Süd, Danziger Platz. Schwerpunkt des Rundgangs ist die Entwicklung des Stadtteils.

**BIG WN-Süd.** „Literatur auf der Spur“, im Martin-Luther-Haus, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

**Di, 21.2. Waiblinger Weltladen.** Ladentreff mit Planung der nächsten Aktivitäten um 19 Uhr im Waiblinger Weltladen. Weitere Infos unter ☎ 5 48 15

**Mi, 22.2. BIG WN-Süd.** „Vorlesen für Kinder“ von 16 Uhr bis 17 Uhr im Jugendcafé JUCA in der Düsseldorfstraße.

**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 14. und 21. Februar, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 15. und 22. Februar, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 15. und 22. Februar, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäderabteilung, am Mittwoch, 15. und 22. Februar, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 10. und 17. Februar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer).

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle), montags von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Jeden Montag „WIE“-Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis zum 22. Mai 2006 sind unter ☎ (07131) 8 95 99 oder E-Mail info@awo-heilbronn.org erhältlich.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Die Sozialrechts-Beratungen werden ausgeweitet und der neue Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist künftig jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 619 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 14. und 21. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 9. und 16. Februar, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am

Freitag, 10. und 17. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Informationen zum Halbjahresprogramm mit Besichtigungen, Mundarththeater, Ausflügen sind in der Geschäftsstelle erhältlich. An den Veranstaltungen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen. – Weinstuben-Treff im Weinkeller „Schäfergässle“ in Großheppach am Montag, 13. Februar, um 19 Uhr.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** In der Zeit vom 16. bis 19. Juni findet eine Wanderreise durch die Eifel statt. Anmeldeschluss ist der 19. Februar. Informationen beim Ortsverein.

**DRK, Ortsgruppe.** Das Rote Kreuz vermittelt in einem Kurs theoretische und praktische Grundkenntnisse für die häusliche Krankenpflege. Der Kurs findet an zwei Samstagen, 18. und 25. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 statt. – An vier Abenden (14., 15., 22., 23. Februar) jeweils von 19 Uhr bis 22 Uhr wird ein Erste-Hilfe-Kurs im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 angeboten. – Anmeldung für beide Kurse unter ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

**53. Württembergische Weinbautagung in Weinsberg.** Die Tagung findet am Mittwoch, 15. Februar, und Donnerstag, 16. Februar, in der Hildthalle in Weinsberg statt. In Vorträgen werden die unterschiedlichsten Bereiche zum Thema „Weinbau“ behandelt: aktuelle Entwicklungen im Weinrecht, neue Krankheiten, neue oenologische Verfahren, Verkostung von Versuchswinen. Veranstalter: Regierungspräsidium Stuttgart, ☎ (0711) 904-2900, und Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg, ☎ (07134) 504-0.

**Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Das neue Programmheft kann kostenlos bei der Geschäftsstelle unter ☎ (07151) 959 67 21, Fax (07151) 959 67 24 oder bildungswerk@kadek.de bestellt werden.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** In der Zeit von 5. bis 12. August findet ein Zeltlager beim Wanderheim Eschelhof für Kinder von acht bis zwölf Jahren statt. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl sollte die Anmeldung so früh wie möglich, spätestens jedoch zum 2. Juli 2006 erfolgen. Weitere Infos unter ☎ 90 21 17, Fax 20 30 01 oder E-Mail peter.holota@t-online.de.

**Do, 9.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus um 19 Uhr. – Der Frauen- und Männerkreis mit PfarrerIn Merz im Pfarrhaus Andréastraße beginnt um 19.30 Uhr.

**Attac.** Im Kulturhaus Schwanen fängt um 20 Uhr ein Vorbereitungstreffen für einen regionalen Europa-Aktionstag Rems-Murr am 4. März in Waiblingen statt.

**Bürgeraktion Korber Höhe.** Die Informationsveranstaltung zur Aufstellung des Bebauungsplans für das neue Wohngebiet „Südlich der Korber Straße“ beginnt um 19.30 Uhr im Korber-Höhe-Treff (über dem China-Restaurant). Es gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen, zu diskutieren und Anregungen zu äußern. **Jahrgang 1939.** Treffen im Hotel Koch am Bahnhof um 19.30 Uhr.

**Fr, 10.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Feierabendmahl „Hand in Hand“ im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 20 Uhr.

**Bezirks-Imkerverein.** Gemütlicher Stammtisch im Kleintierzuchtverein Neustadt um 20 Uhr ☎ 60 62 16.

**FSV.** Mitgliederversammlung der Fußball-Abteilung von 20 Uhr an im FSV-Sportpark am Oberen Ring. **Kinder-Fußballakademie.** In der Rundsportanlage beginnt um 16 Uhr das F2-Jugend-Blitzturnier gegen hochkarätige Gegner wie die SV Fellbach, TSV Großheppach und die Fußballschule des MTV Stuttgart.

**Sa, 11.2. Kindergarten „Kirchacker“ und Evangelischer Kindergarten Hohenacker.** Im Bürgerhaus in Hohenacker findet von 10 Uhr bis 12.30 Uhr ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar statt (mit Kaffee und Kuchen).

**Freizeitthaus Korber Höhe,** Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Seniorenkreis am Mittwoch:** Ausflug ins Narrenschopf-Museum nach Bad Dürkheim am Mittwoch, 15. Februar; Abfahrt Schulbus-Haltestelle Korber Höhe um 8 Uhr. Infos und Anmeldung unter ☎ 20 53 39 11 oder im Seniorenzentrum Blumenstraße unter ☎ 5 15 68.

**Stadtbücherei Waiblingen**  
**Ohren auf – Wir lesen vor!**  
 Faschings- und Zirkus-Geschichten werden in der Reihe „Ohren auf – Wir lesen vor“ im Februar in der Stadtbücherei vorgelesen. Der Eintritt ist frei; die Veranstaltung dauert jeweils 45 Minuten. Die Termine: in der Kinderbücherei im Marktdreieck am Dienstag, 21. Februar, um 16 Uhr für Kinder im Alter von fünf Jahren bis acht Jahren. In den Ortsbüchereien wird jeweils für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zehn Jahren vorgelesen, in Bittenfeld und Hegnach am Donnerstag, 9. Februar, um 15 Uhr.

**Gute Partnerschaft – ein Geheimnis?**  
 „Zwölf Thesen für ein erfülltes Leben zu zweit“ hält die Stuttgarter Paar- und Sexualtherapeutin Dr. med. Ursel Bucher am Dienstag, 14. Februar, von 19.30 Uhr an in der Stadtbücherei bereit, um das „Geheimnis der Partnerschaft“ zu lüften. Dr. Bucher will Paaren jeden Alters Mut machen, sich den alltäglichen Beziehungsschwierigkeiten zu stellen. Mitternachtsfeier der Volkshochschule Unteres Remstal, die Familien-Bildungsstätte sowie die Buchhandlung Hess. Eintritt: 8 Euro; Kartenverkauf in der Stadtbücherei; Karten auch an der Abendkasse.

**Literatur von Erich Loest**  
 Bei der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 22. Februar, um 15 Uhr geht es um Werke von Erich Loest, der den Schriftstellerverband führte. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt; Eintritt frei.

**Auf zur „Duckomenta“!**  
 „Überall ist Entenhausen“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

**Mit der Kamera in der Natur unterwegs**  
 Noch bis Mitte März sind in der Stadtbücherei Fotografien unter dem Titel „Im Weinberg mit der Kamera ganz nah“ von Margot Schröder ausgestellt. Margot Schröders Bild „Riesling – Solo“, eine einzelne Traube an einer Spirallehre, gewann unter 114 Einsendungen den Wettbewerb „Weinimpressionen – Bilder, die beeindruckend“, den die Fellbacher Weingärtner ausgesprochen hatten. Seit zwei Jahren ist Schröder mit ihrer digitalen Spiegelreflex-Kamera in der Natur auf Motivsuche. Besonderen Spaß macht es der „Fotografin“, die kleinen unscheinbaren Dinge in der Natur einzufangen. Die Ausbreitung kann zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei besichtigt werden: Di, Mi und Fr von 10 Uhr bis 18 Uhr, Do von 10 Uhr bis 19 Uhr und Sa von 10 Uhr bis 13 Uhr.

**Frauzentrum,** Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulierte Öffnungszeiten des FraZ“ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 18.30 Uhr. – Beim Frauenfrühstück am Sonntag, 19. Februar, von 11 Uhr bis 14 Uhr, werden verschiedene Möglichkeiten der Versorgung oder Unterbringung Kranker vorgestellt. – Die Grundsatzdiskussion über die Zukunft des Frauzentrums anhand der Ergebnisse des Seminars vom Oktober wird am Dienstag, 21. Februar, um 20 Uhr eingeleitet.

**Kunstschule,** Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2005/2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-rem.s.de heruntergeladen werden. – „Kreatives Ballett für Kinder von sechs Jahren an“, jeweils dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr, und für Kinder von neun Jahren an dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr. – „Töpfern was ihr wollt“, für Kinder von sechs Jahren an, am Sonntag, 19. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Modellieren von Masken und wilden Tieren“, für Kinder von fünf Jahren an, am Samstag, 25. Februar, 14 Uhr bis 16 Uhr.

**Marionetten-Theater**  
 „Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Kinder um 15 Uhr.** „Kasper beim Zauberer“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 12. Februar. – „Kasper im Hexenwald“ am Mittwoch, 15. Februar. – „Rotkäppchen“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 19. Februar. – „Rotkäppchen und der Hase und der Igel“, zwei Grimmsche Märchen für Kinder von vier Jahren an, am Mittwoch, 22. Februar.

**Ausstellungen, Galerien**  
**Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 20. Die Ausstellung „Was macht Rotkäppchen an der Wand“ mit Installationen und Fotografien von Ingrid Schütz ist noch bis zum 19. Februar 2006 zu sehen. Ingrid Schütz war ein Jahr lang zu „Gast im Museum“. Die Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. **Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“** – Lange Straße 40. Bis 19. Februar ist die Installation „Alligator Rain“ von Jonathan Jefferson dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Vernissage ist am Sonntag, 15. Januar 2006, um 11.15 Uhr. **Robert Bosch GmbH** – Werk Waiblingen, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Ausstellung von Jehuda Bacon „Meine Bilder haben mich gerettet“ in der Reihe „Kunst in der Fabrik“ bis Mitte März 2006 jeweils samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr. **„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävölyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung ☎ 5 39 06. **„Schaufenster Bad Neustädle“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Hüthig, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist inzwischen erschienen. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – „Samba Mittelstufe“ an 20 Montagen von 13. Februar bis 31. Juli, jeweils von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Cafeteria der Staufer-Turnhalle. – „Ihre Hände – Ihre Visitenkarte“ am Freitag, 17. Februar, von 19 Uhr bis 21 Uhr. – „KIKO – Kinderkochkurs für Kinder von sechs bis neun Jahren“ am Freitag, 17. Februar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Während der Hauptanmeldezeit bis 10. Februar ist die Geschäftsstelle in Waiblingen wie folgt geöffnet: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags, von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Das neue Programm Frühjahr/Sommer 2006 wurde an alle Haushalte verteilt. – „Das Geheimnis der Partnerschaft“ am Dienstag, 14. Februar um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei. Anmeldung erforderlich! – „Sprachenlernen lernen“ am Donnerstag, 16. Februar, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Auch hier ist eine Anmeldung erforderlich! – „Französisch B1: Standardkurs“ montags, 13. Februar bis 3. Juli, jeweils 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr, Stauferymnasium, Raum 205.

**Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats.** Das Spiel- und Spaßmobil mit Elke kommt am Montag, 13. Februar, in die Badstraße und am Donnerstag, 16. Februar vor die Beinsteiner Halle; jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr: Das Wochenangebot heißt „Faschingsmasken“. Am Montag, 20. Februar, hält das Spiel- und Spaßmobil wieder in der Badstraße und am Donnerstag, 23. Februar, nochmals vor der Beinsteiner Halle, auch wieder von 14 Uhr bis 17 Uhr. Dieses Mal geht es nochmals um Faschingsmasken sowie Deko. – Kinder sollten zum Spielmobil immer etwas zum Trinken mitbringen.

**Städtisches Orchester Waiblingen**  
**Die Jugend sammelt Altpapier**  
 Die Jugend des Städtischen Orchesters Waiblingen sammelt am Samstag, 18. Februar 2006, Altpapier in der Waiblinger Kernstadt und auf der Korber Höhe. Die Container stehen auf dem Parkplatz gegenüber dem Freibad.

**Arbeitsgemeinschaft AW Waiblinger Sportvereine**  
**Sportentwicklungsplan**  
 In Workshops sollen am Donnerstag, 9. Februar 2006, um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums die Vorschläge der Sportvereine, Schulen und Kindergärten zur Waiblinger Sportentwicklungsplanung in den einzelnen Arbeitsgruppen präzisiert und vertieft werden. Weitere Interessenten aus den jeweiligen Einrichtungen sind aufgerufen, sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen einzubringen.

**Kindersportschule Waiblingen (KISS),** Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, Infos: www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Kurzent-schlossene und Nachzügler können zum ersten Kurstermin einsteigen. Es sind noch Plätze für Kinder von dreieinhalb bis zehn Jahren frei. Weitere Infos unter ☎ 9 82 21 25.

**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an:** montags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Eure Hits am PC am Donnerstag, 9. Februar. Gekocht wird am Dienstag, 14. Februar. Am Donnerstag, 16. Februar, machen wir eine Kissenschlacht und am Dienstag, 21. Februar, werden Schattenbilder gestaltet. – **Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 10. Februar, geht's zum Schlittschuhlaufen (mit Voranmeldung!). Die Woche drauf heißt es wieder „Der große Preis“ bei unserem Quiz. – Youthbass Culture presents Japhet Sound: erste Party in der Villa Roller am Samstag, 11. Februar, um 21 Uhr. Japhet Sound legen nur sog. Foundation-Reggae auf, d.h. keine frauenfeindlichen und gewaltverherrlichenden Lieder.

**Stadtseniorenrat Waiblingen**  
**Patienten-Verfügung regeln**  
 Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 16. Februar in Hohenacker und am 23. Februar in Neustadt.

**Jugenddisco in der Hartwaldhalle**  
**Ausweis nicht vergessen!**  
 Die nächste Disco wird am Samstag, 18. Februar 2006, von 19 Uhr bis 24 Uhr für 14- bis 18-jährige Jugendliche in der Hegnacher Hartwaldhalle veranstaltet – die Jugendlichen müssen ihren Ausweis vorlegen (Schüler- oder Personalausweis). Das Stadtjugendreferat bittet, unbedingt an die Ausweise zu denken! Der Eintritt kostet zwei Euro. Die Hartwaldhalle ist kleiner als die Neustadter Gemeindehalle. Die Jugendlichen sollten deshalb rechtzeitig kommen, um noch eingelassen werden zu dürfen. Für alle Nicht-Hegnacher wurde wieder ein Bus organisiert, der die Discobesucher für 1,50 Euro von Hegnach nach Waiblingen fährt. Abfahrt ist vor der Hartwaldhalle. Der Bus hält in der Kernstadt in der Tal- und Fronackerstraße sowie am Bahnhof, in der Blumenstraße und am Landratsamt.

**Seniorenzentrum Blumenstraße,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Bericht über den Jakobsweg von Südr frankreich nach Galicien am Donnerstag, 9. Februar, um 15 Uhr. – Der Kreativ-Nachmittag zum Valentinstag am Dienstag, 14. Februar, beginnt um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 15. Februar, findet der Ausflug ins Narrenschopf-Museum Bad Dürkheim statt. Abfahrt ist um 7.45 Uhr am Seniorenzentrum bzw. um 8 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 5 15 68 oder beim Freizeit-haus Korber Höhe unter ☎ 20 53 39 11. – „Europa kennenlernen – die Schweiz“ mit einer Probe Schweizer Käse am Dienstag, 21. Februar, um 15 Uhr.

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teeie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 10. Februar, geht's zum Schlittschuhlaufen; hierzu ist eine Anmeldung erforderlich! In der Werkstatt werden von 13. bis 10. Februar bis 17. Februar, Möbel gebaut. Fasching steht vor der Tür und deshalb heißt es von 20. Februar bis 24. Februar: Schminken, verkleiden, Aki für die Faschingsparty schmücken. Am Mittwoch, 22. Februar, ist Aki-Versammlung und die große Party findet am Freitag statt. Hierfür gibt's noch Einladungen.

**BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN**  
 Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal  
**Filmchronik Waiblingen 2005**  
 Beim öffentlichen Filmabend werden die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in Waiblingen und den Ortschaften dokumentiert. Veranstalter: Film- und Videoclub Waiblingen, Förderverein Michaelskirche, Heimatverein. Eintritt frei.

Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr, Ghibellinensaal  
**Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr**  
 Erlös zugunsten der Jugendarbeit des Städtischen Orchesters sowie der Renovierung der Orgel der Michaelskirche. Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess sowie allen Musikern des Blasorchesters.

Montag, 20. Februar, 19 Uhr, Ghibellinensaal  
**PfundsFit 2006**  
 Die AOK-Aktion 2006 für gesunde Ernährung, Bewegung und Spaß am Leben. Veranstalter: AOK Rems-Murr. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übergangs: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Tourist-information, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Städtisches Orchester Waiblingen besteht seit einem Jahrhundert – Festakt im Bürgerzentrum

## Mit Musik im Verein anderen Freude bereiten

Einige Tausend Menschen, eine Vielzahl an Gebäuden, Geschäfte, Straßen, Behörden – das allein macht noch keine Gemeinde aus. Der Begriff Gemeinde bezeichnet vielmehr eine Gemeinschaft mit Geschichte, Traditionen, Werten und einem regen gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Und dazu gehören zu einem ganz wesentlichen Teil die Vereine. Seit 100 Jahren trägt das Städtische Orchester Waiblingen zum Gemeinwesen Waiblingens bei, ein Jubiläum, zu dem Erster Bürgermeister Staab den Vereinsmitgliedern am Sonntag, 5. Februar 2006, beim großen Festakt im Bürgerzentrum gratulierte. Er dankte ihnen außerdem für die vielen Stunden, die sie investierten, um anderen Freude zu bereiten.

„Man sieht Ihnen die 100 Jahre nicht an!“ scherzte Martin Staab beim Blick in die Vereinsmitglieder-Runde. Im Gegenteil: „Das Schädliche an den Blechinstrumenten liegt in der Tatsache, dass sie die Lungen stärken und damit das Leben der Musikanten verlängern“ hatte George Bernard Shaw gesagt. Musik halte tatsächlich jung, meinte der Bürgermeister, nicht nur die Blechbläser.

Was aber veranlasse jemanden, gerade in der heutigen Zeit mit einem schier unendlichen Vorrat an jederzeit abrufbaren Musikkonserven, noch selbst zum Instrument zu greifen? Schließlich stehe hinter dem, was sich letztendlich auf der Bühne so leicht und beschwingt anhört, eine Menge harter Arbeit: Üben, Proben, das stete Streben nach Perfektion. Im Endeffekt werde es die Faszination der Musik sein, der jeder erlegen ist. Werde es der Wunsch sein, die Sprache zu sprechen, die überall auf der Welt verstanden werde, meinte Staab. Darüber hinaus mache es natürlich auch Spaß, mit Gleichgesinnten und Gleichgestimmten die Freizeit zu verbringen. „Auch das ist schließlich Sinn und Zweck eines Vereins.“

Freuen dürfen sich die Musikfreunde auf ein ganzes Jubiläumjahr voll hochkarätiger Veranstaltungen. So wird zum Beispiel während des Partnerschaftstreffens im Mai ein großer Jubiläums-Festumzug mit Gästen aus Mayenne, Devizes, Baja und Jesi durch die Stadt wandern. Allen Abteilungen des Städtischen Orchesters – der Sinfonietta, dem Bläserorchester, der Vertigo Big Band und dem Jugendorchester – wünschte Bürgermeister Staab für ihre Veranstaltungen ein gutes Gelingen.

### Verdienstplakette für Siegfried Jenne

Er überreichte nicht nur Klaus-Dieter Jenne die städtische Jubiläumsgabe in Form eines Schecks „als kleinen Dank und Anerkennung für die Leistungen des Vereins“, sondern auch Siegfried Jenne die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen. Mit zehn Jahren sei dieser 1949/1950 in das Städtische Orchester eingetreten. „Er ist damit einer der wenigen heute noch aktiven Musiker, die schon beim 50-Jahr-Jubiläum dabei waren.“ Siegfried Jenne begann mit Klarinette ist bis heute bei diesem Instrument geblieben. Von 1973 bis 1979 war er Musiker-

vorstand des Bläserorchesters; von 1983 bis 1997 Erster Vorsitzender; seit 1997 ist er Ehrenvorsitzender und seit 1999 Kassier und Geschäftsführer

Sein Sohn Klaus-Dieter Jenne ist der jetzige Vorstand. Die ganze Familie – u. a. Bruder, Sohn, Enkel – ist ebenfalls im Städtischen Orchester engagiert. Martin Staab: „Er ist eine, nein die zentrale Person, er ist der Organisator schlechthin, nicht zuletzt mehrerer Kreismusikfeste. Tatkräftig, zupackend, praktisch veranlagt; wie es sein Beruf als Bauunternehmer auch gefordert hat. Die Firma stellte und stellt dem Städtischen Orchester ganz selbstverständlich immer wieder Werkzeug, Autos für Transporte und vieles mehr zur Verfügung.“ Seit Siegfried Jenne „Rentner“ sei, habe sich sein Hauptberuf gewandelt vom Bauunternehmer zum „Geschäftsführer des Städtischen Orchesters“. Dieser Aufgabe widme er sich mit fast ebenso viel zeitlichem Einsatz wie früher seinem Hauptberuf. Und: „Seine Sprache ist wie die Musik seines Instrumentes: klar, kraftvoll, hintergründig und manchmal auch ironisch.“

Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald, Vorsitzender des Blasmusikverbands Rems-Murr, überreichte dem Ersten Vorsitzenden des Städtischen Orchesters, Klaus-Dieter Jenne, die Goldene Plakette der Bundesvereinigung der Musikverbände.

### Bürgermeister Staab im Wort: Neu „gebunden“ durchs Jubiläumsjahr

„Der Schwabe an sich gilt als sparsam. Auch im Verein wird nicht „unnötig“ Geld ausgege-



Das Städtische Orchester Waiblingen in seinem ersten Jahr – 1906.

ben. Vor allem dann nicht, „wenn des Sach' eigentlich noch pfennigguat ischl!“ Und das sind die Krawatten, die die Herren der Schöpfung zu ihren blau-grauen Musiker-Uniformen bei Konzerten bisher trugen, durchaus noch gewesen. Bei pflegerischer Behandlung nicht kaputt zu kriegen, so ein Binder. Gleichwohl, so hatte Erster Bürgermeister Staab jüngst einmal überlegt, bei genauem Hinsehen würde es den Musikern durchaus gut zu Gesicht stehen, wenn die Krawatten aus den 70er-Jahren durch solche aus dem neuen Jahrtausend abgelöst würden. Man schloss sich seiner Meinung an.

Allerdings: Um modern und preiswert gebunden durchs Jubiläumsjahr gehen zu können, braucht es ein wenig Unterstützung. Und die hatte Martin Staab dem Städtischen Orchester zugesagt. Mit ihren schicken Krawatten sollen die 80 Musiker schließlich nicht mehr nur musikalisch auf der Höhe der Zeit sein, sondern auch optisch als Augenweide gelten. Da wird sich doch sicherlich ein Sponsor finden, der bereit ist, in diese Bresche zu springen, und sich berufen fühlt, das Städtische Orchester frisch gebunden auf den Festumzug zu schicken...

### Benefizkonzert des Bundeswehr-Musikkorps zum 100-Jahr-Jubiläum

## Niveauevolle Blasmusik

Nach dem offiziellen Auftakt des Jubiläumsjahrs am 5. Februar bietet das Städtische Orchester einen ersten musikalischen Höhepunkt: Am Dienstag, 14. Februar 2006, um 20 Uhr kommt das Musikkorps der Bundeswehr zu einem Benefizkonzert ins Waiblinger Bürgerzentrum. Geboten wird Blasmusik verschiedener Stilrichtungen auf höchstem Niveau.

Auf dem Programm stehen Werke wie der „Marche solennelle“ von Peter Tschaikowsky, die „Rhapsody brasilienne“ von Jean Abeil, die „Pavane“ von Gabriele Fauré, „Dance Movements“ von Philip Sparke, der „Einzug schneidiger Truppen“ von Hermann Ludwig Blankenburg, „Die Komödianten“ von Dimitri Kabalewski, die „Suite für Orchester, op. 26“ in der Bearbeitung von Jens Jourdan, Filmmusik aus „Harry Potter“ von John Williams, und „Innuendo“ von F. Mercury/B. May/R. Taylor/J. Deacon.

Das Musikkorps der Bundeswehr blickt auf eine mehr als 40-jährige musikalische Tradition zurück. Schon unter seinem alten Namen „Stabsmusikkorps der Bundeswehr“ hat es sich nicht nur auf den großen Konzertbühnen des Inlands einen hervorragenden Namen erworben, sondern auch die USA, Japan, Afrika und fast alle Länder Westeuropas mit großem Erfolg bereist.

Oberstleutnant Walter Ratzek leitet seit Oktober 2001 das Musikkorps der Bundeswehr. Von 1980 bis 1985 studierte er Kapellmeister, Dirigieren bei Professor Wolfgang Trommer und Klavier in der Klasse José Luis Prado an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik

Düsseldorf. Anschließend war er als 2. Musikoffizier beim Gebirgsmusikkorps 8 in Garmisch-Partenkirchen und von 1987 an als stellvertretender Chef des Stabsmusikkorps der Bundeswehr und Leiter des Kammerorchesters eingesetzt. Von 1989 bis 1995 leitete er als Chef das Heeresmusikkorps 2 in Kassel. Anschließend wurde ihm die Leitung des Ausbildungs-Musikkorps der Bundeswehr übertragen. Als Gastdirigent nationaler wie international renommierter Orchester, Leiter von Workshops und diversen Fortbildungsmaßnahmen ist Ratzek in der Szene sowohl als Dirigent als auch Pianist international bekannt.

Der Eintritt kostet 22 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen und bei der Geschäftsstelle des Städtischen Orchesters, Siegfried Jenne, ☎ (07146) 51 03, sowie bei Beate Pietzsch, ☎ (07146) 59 84.

Der Erlös des Benefizkonzerts kommt der Renovierung der Orgel in der Michaelskirche und der Nachwuchs-Ausbildung des Städtischen Orchesters zugute.

### Eine Hommage an Glenn Miller im Bürgerzentrum Waiblingen

## Das Musical „Moonlight Serenade“

Das Musical „Moonlight Serenade“ ist eine Hommage an Glenn Miller, der am 1. März 2004 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Seine wunderbaren Lieder, sein unvergleichlicher Klang, sein Leben und sein Mythos sind der Inhalt eines besonderen Musicalabends am Donnerstag, 23. Februar 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Musik der erfolgreichen „Glenn-Miller-Band“ wird in dieser Produktion des „Euro-Studios Landgraf“ und „Park Theaters Augsburg“ zu neuem Leben erweckt. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, bei der Buchhandlung Hess und unter ☎ (07151) 5001-155.

Nur sechs Jahre lang dauerte Glenn Millers Karriere – von seinem ersten großen Hit „In The Mood“ bis zu seinem mysteriösen Tod 1944. Sein Durchbruch begann im Frühjahr 1938: Miller gründete eine neue Band und bekam einen Dreimonatsvertrag im Glen Island Casino auf Long Island. Die dort gezahlten Gagen waren gering, aber die Konzerte wurden regelmäßig im Radio gesendet. So wurde sein Sound bekannt. Miller prägte diesen besonderen Sound mit vier Saxophonen, über denen eine einschmeichelnde Klarinette schwebt. Ende 1939 wurde er in die New York

Carnege Hall eingeladen. „Moonlight Serenade“ und „In The Mood“ waren seine ersten Hits. Seine „Glenn-Miller-Band“ gehörte schon bald zu den erfolgreichsten Bands der USA. Sensationelle 115 000 Platten von „Tuxedo Junction“ wurden in der ersten Woche nach Erscheinen verkauft, weitere Hits wie „Pennsylvania 6-5000“ oder „Sun Valley Serenade“ folgten Schlag auf Schlag. Mit „Chatanooga Choo Choo“ sprengte Glenn Miller dann alle Rekorde: Mehr als eine Million Mal verkaufte sich der Titel 1941 und zum ersten Mal in der Musikgeschichte war damit eine Goldene Schallplatte gewonnen.

Das Musical „Moonlight Serenade“ erzählt von dem erfolgreichen und ehrgeizigen Musiker Glenn Miller, der nicht nur an sich sondern auch an seine Band-Mitglieder höchste Ansprüche stellte. Und der überaus sensibel auf persönliche und politische Ereignisse reagierte. 1942 verließ Miller trotz der bis dahin steilen Karriere sein Orchester und ging aus Patriotismus zur US-Luftwaffe, denn er war ein erklärter Gegner des Nationalsozialismus'. Auch wollte er seine Solidarität mit den in Europa kämpfenden US-Soldaten zeigen. Er leitete das „Army Air Force Orchestra“. Nachdem Paris von den Nazis befreit war, sollte das Orchester im Dezember 1944 im „Olympia“ auftreten. Glenn Miller aber starb vorher unter bis heute nicht genau geklärten Umständen.

### „Musik aus dem Land“

#### Plattform für Vereine

Die SWR4-Sendung „Musik aus dem Land“ bietet jeden Sonntagabend von 18 Uhr bis 20 Uhr Musikvereinen und Chören, Laiensembles und -orchestern aus ganz Baden-Württemberg, deren Programmfarbe derer von SWR 4 entspricht, eine Plattform für Rundfunk-Auftritte. Informationen können an SWR4 Musik, „Musik aus dem Land“ in 70150 Stuttgart geliefert werden.

## TERMINE

**Festakt / Matinee**  
5. Februar, 11.00 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

**Benefizkonzert**  
Das Musikkorps der Bundeswehr  
14. Februar, 20.00 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

**Konzert der Vertigo Big Band**  
2. April, 19.00 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

**Jubiläums-Festumzug**  
im Rahmen des Partnerschaftstreffens  
13. Mai, 15.30 Uhr  
Waiblinger Innenstadt

**Konzert der Jugendorchester**  
aus Mayene und Waiblingen  
14. Mai, 17 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

**Sommerkonzert der Sinfonietta**  
30. Juli, 20 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

**Konzert des Großen Bläserorchesters**  
mit Gastdirigent Johan de Meij  
12. November, 20 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006

Am 11. Februar 2006

### Öffentlicher Filmabend

Der Heimatverein und der Film- und Videoclub laden am Samstag, 11. Februar 2006, um 19 Uhr zum öffentlichen Filmabend in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein. Die Stadtfilmer des Filmclubs haben wieder wichtige Szenen aus dem öffentlichen Leben in Waiblingen von Juli bis Dezember des vergangenen Jahres festgehalten. Dabei sind Rückblicke auf das 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Beinstein und die Freibad-Eröffnung, der Drachenboot-Cup, Kleinkunst, die Eröffnung des Tafelladens bis zur Eis-Welt im Zusammenhang mit den Waiblinger Weihnachts-Welten zu sehen. Ein Beitrag widmet sich dem „Patienten“ Michaelskirche. Der Originalfilm von der 700-Jahr-Feier Waiblingens wird in einer überarbeiteten Fassung gezeigt. Präsentiert wird ein Live-Mitschnitt vom Neustädter Schillerpfad und zum Abschluss gibt's einen kultverdächtigen Minutenfilm der Filmfreunde aus Senftenberg. Der Eintritt ist frei.

Wantchu Kool, Cuz U Blow My Mind“, „Dirt Rok“, „The Wisch For Even Ground“, „Call The Wohle Thing Off“, „Stand Back“. Sie stammen von jungen Choreografen mit unterschiedlichen Stilen. Dadurch entsteht ein vielfältiges unterhaltsames Programm.

Jazz und zeitgenössischer Tanz wechseln mit Breakdance, Reggae und Hiphop. Mit afro-amerikanischen Werken begeistern die jungen Tänzerinnen und Tänzer genauso wie mit lyrisch-leichten Interpretationen. Zurückhaltende Lichteffekte untermalen die Kraft des Tanzes, die Sanftheit und Wildheit. Wenn die Darsteller mit großen Sprüngen die Bühne erobern und sich klassischer Tanz mit lateinamerikanischem Hüftschwung verbindet, wird vor allem eines deutlich: Sie haben Freude am Tanz und sind dadurch unwiderstehlich.

Im Anschluss an die Tanzshow steht „Question & Answer“ auf dem Programm, ein Publikumsgespräch der besonderen Art. Die Ensemblemitglieder von „Hubbard Street 2“ beantworten die Fragen des Publikums zu den aufgeführten Stücken und zu ihrem Alltag. Das Publikum fährt so aus erster Hand vom Leben, Schaffen und Wirken der Tänzerinnen und Tänzer.



Die „Hubbard Street 2“ ist die Nachwuchs-Company der legendären „Hubbard Street Dance Chicago“. Unter der Leitung von Julie Nakagawa Böttcher sammeln ausgewählte junge Tänzerinnen und Tänzer Bühnenerfahrung, bis sie reif sind, in die Hauptgruppe aufzusteigen oder einer anderen großen Company beizutreten.

Außer technischer Perfektion verfügen sie über Ausdauer und eine starke Ausstrahlung. Bei ihnen ist Tanz eine Bewegungssprache, die weltweit verstanden wird.

Die fünf Tanzstücke dieses Abends heißen „J

### Das Akademische Orchester der Universität Stuttgart kommt

## Engagierte Spielweise – gelungenes Programm

Mit Werken von Wagner, Bartók und Brahms gastiert das Akademische Orchester der Universität Stuttgart am Sonntag, 12. Februar 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Als Solist ist der renommierte Pianist Oliver Kern zu hören. Das Akademische Orchester der Universität Stuttgart präsentierte sich in der Vergangenheit schon drei Mal im Bürgerzentrum und begeisterte das Publikum mit einer gelungenen Zusammenstellung der Programme und mit der engagierten Spielweise der jungen Musikerinnen und Musiker.



regelmäßig zu bedeutenden Festivals wie den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival und dem Mozart-Festival in Prag eingeladen. Von Oliver Kern liegen bereits vier CD-Einspielungen vor.

Folgende Werke stehen an diesem Abend auf dem Programm: von Richard Wagner die Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“, von Bela Bartók das „Konzert Nr. 3 für Klavier und Orchester“, von Johannes Brahms die „Symphonie Nr. 2, D-Dur“.

Das Orchester setzt sich aus Studierenden aller Fakultäten zusammen. Mit ihren Konzerten prägen sie das kulturelle Leben an der Universität. Seit 1988 leitet Universitäts-Musikdirektorin Veronika Stoertzenbach das Orchester.

Der Pianist Oliver Kern stammt aus dem Remstal. Er studierte in Stuttgart, Basel und Salzburg. Seit 1995 hat er viele nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen, unter anderem den ARD-Musikwettbewerb sowie Wettbewerbe in Pörschach/Österreich, den Beethoven-Wettbewerb Wien/Österreich, Senigallia/Italien und Marsala/Italien. Er wird

### Neue CD im Handel erhältlich

#### Christoph Sonntag: „Heimspiel“

„Heimspiel“ lautet die neue CD, die der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag gemeinsam mit zehn weiteren Künstlern aus der Region Stuttgart aufgenommen hat und die inzwischen im Handel erhältlich ist. Auf der Scheibe zur Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr sind außer Christoph Sonntag beispielsweise die „Kleine Tierschau“ und „Fools Garden“ zu hören. Pro verkaufter CD kommt ein Euro der Behindertensportgruppe der Region zugute. „Heimspiel live“ mit allen Künstlern ist am 18. Februar 2006 um 20 Uhr im Theaterhaus Stuttgart zu erleben. Die Tourtermine von Christoph Sonntags Soloprogramm sind im Internet unter [www.sonntag.tv](http://www.sonntag.tv) abrufbar.



funkige Gitarrenriffs, exzellenter Gesang und eine perfekte Bühnenshow haben die „House Jacks“ in Amerika innerhalb kürzester Zeit zu



### Saturday-Night-Fever-Party

Einen lockeren Mix aus alter und neuer Disco-Musik legt DJ Steff am Samstag, 11. Februar, von 21.30 Uhr an bei der Saturday-Night-Fever-Party auf den „Plattenteller“. Eintritt: 3 Euro.

### „The House Jacks“ kommen wieder!

Am Mittwoch, 15. Februar, kommen um 20 Uhr „The House Jacks“ und fragen einmal mehr: „wanna funk?“ Wer diese Frage mit Ja beantwortet, tut gut daran, denn die Gruppe aus Kalifornien ist mit den landläufigen a-capella-Gruppen nicht zu vergleichen. Satte Grooves, funkige Gitarrenriffs, exzellenter Gesang und eine perfekte Bühnenshow haben die „House Jacks“ in Amerika innerhalb kürzester Zeit zu

einem Top Act werden lassen. Die fünf Jungs aus dem sonnigen San Francisco werden zu recht als innovativste und modernste Formation der Welt gehandelt; ihre Musik als beste Mischung aus a capella, Boygroup, Rhythm and Blues sowie Funk. Selbst die Mouth Percussion ist so echt, dass sicherlich mancher Drummer vor Neid erblasst. Es darf außerdem getanzt werden! Und wenn das Publikum gut drauf ist, darf es sich sogar was wünschen!

Karten zu 12 Euro (vvk), 13 Euro (ak) und 10 Euro (erm.). Übrigens: Die a-capella-Band hat sich nach Kranen benannt, die ganze Häuser versetzen können, in den amerikanischen „Yellow Pages“ unter „Heafy Rental Equipment“ zu finden. Wer „The House Jacks“ schon einmal erlebt hat, wird den Vergleich befehren.

### Ausstellungs-Eröffnung

Die Ausstellung der Gruppe „Séguiret 2000“ wird am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr eröffnet – eine Werkschau aus fünf Jahren mit Objekten von Angelika Behr, Marlies Gassner, Ursula Habersl und Karin Köhler. Die Einführung übernimmt Walter Thumm.

Die im Jahr 2000 nach einem Aufenthalt im Atelier von Séguiret in Südfrankreich gegründete Malgruppe zeigt Bilder, die in den ver-

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Waiblingen, Rems-Murr-Kreis

### Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 5. Februar 2006

- Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 5. Februar 2006 bekannt gemacht:
 

1.1 Zahl der Wahlberechtigten:	38 476
Zahl der Wähler:	15 276
Zahl der ungültigen Stimmzettel:	62
Zahl der gültigen Stimmzettel:	15 214
Zahl der gültigen Stimmen:	15 214
- Von den gültigen Stimmen entfielen auf
  - Hesky, Andreas, Ludwigsburg, Ingeborg-Bachmann-Straße 2: 8 229
  - Baehrens, Heike, Stuttgart, Am Hohengeren 3: 3 039
  - Dr. Steltemeier, Rolf, Berlin, Hufelandstraße 11: 2 802
  - Lang, Carsten, Waiblingen, Fuggerstraße 23/1: 927
  - Bohn, Jürgen, Korb, Steinstraße 32: 104
  - Luckenbill, Friedrich W. F., Fellbach, Böhmerwaldweg 16: 90
  - Sonstige: 23
- Der Bewerber Andreas Hesky hat mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten. Er ist somit zum Oberbürgermeister gewählt.
- Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, erhoben werden. Der Einspruch eines Wahlberechtigten und eines Bewerbers, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Waiblingen, 6. Februar 2006

Bürgermeisteramt



Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal

### Änderungsverfahren Nr. 001, Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 17.10.2005 wurde nunmehr der Aufstellungsbeschluss für das 1. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst, der hiermit öffentlich nach § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht wird und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf dieser Flächennutzungsplanänderung Nr. 001 nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Mit diesem 1. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 sollen alle bis heute bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbands Unteres Remstal zusammengefasst werden. Dabei lassen sich fünf verschiedene Kategorien unterscheiden:

- Im gültigen Flächennutzungsplan von der Genehmigung ausgenommene Flächen,
- Nachführen des Flächennutzungsplans von in der Bebauungsplanung umgesetzten Flächen,
- Ausweisung neuer Flächen/Vorhaben/

#### IAV-Stelle im Rathaus

#### Rat für Hilfesuchende

Die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle beim Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Waiblingen im Rathaus, Kurze Straße 33, berät und unterstützt in Fragen der Pflegebedürftigkeit im Alter, bei Krankheit oder Behinderung. Für Rat- und Hilfesuchende im Bereich der Stadt Waiblingen gelten folgende Zuständigkeiten und Sprechzeiten:

<b>Die Sprechzeiten</b>	
Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.30 - 18.30 Uhr
Freitag (nur Bezirk II)	8.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung,	

- Nutzungsänderungen,
- Korrekturen fehlender Darstellungen im Plan,
- textliche Änderungen/Ergänzungen im Bericht.

Des Weiteren verpflichtet die neue EAG-Bau die Kommunen, unter anderem erhebliche Umweltwirkungen in der Bauleitplanung in einem Umweltbericht zu prognostizieren und anschließend zu überwachen. Die aktuellen Umweltaforderungen des europäischen Gemeinschaftsrechts wurden in das deutsche Planungsrecht integriert, die Umweltprüfung (UP) wird daher zum festen Bestandteil des Bauplanungsrechts.

Maßgebend für die erforderliche Planauslage ist der Vorentwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal Nr. 001 mit Begründung und Umweltbericht – Stand 16.01.2006. Das Plangebiet (siehe Abbildung) umfasst sämtliche Mitgliedsgemeinden des Planungsverbands.

Die öffentliche Planauslage für dieses Änderungsverfahrens Nr. 001 erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (Baudezernat der Stadt Fellbach), 70734 Fellbach, Marktplatz 1, 2. OG, Zimmer 222, als auch bei den Verbandskommunen und zwar beim

- Stadtplanungs- und Hochbauamt der Stadt Waiblingen, Abteilung Stadtplanung, Zwerchgasse 6, 1. OG, 71332 Waiblingen
  - Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
  - Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
  - Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
  - Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt in der Zeit von 20. Februar 2006 bis 20. März 2006 jeweils zu den üblichen Dienststunden. In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.
- Fellbach, 2. Februar 2006  
Planungsverband Unteres Remstal  
Jürgen Oswald  
Verbandsvorsitzender

### Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-366, den Jahresbau für die Tiefbauarbeiten öffentlich aus. Im Wesentlichen fallen folgende Arbeiten an:

#### Kanalisationsarbeiten und Unterhaltungsarbeiten an den Kanalisationsanlagen

im gesamten Stadtgebiet einschließlich Herstellung von Hausanschlusskanälen  
Für die Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 131-284, sind für die Wasserversorgung die Tiefbauarbeiten mit auszuführen. Die Stadtwerke behalten sich eine freihändige Vergabe vor.  
**Ausführungszeit: 2. Mai 2006 bis 30. April 2007**

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von Montag, 13. Februar 2006, an bei der Stadt Waiblingen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder bar in Höhe von 40 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar abgeholt werden. Disketten(Datenart D83) können gegen eine Gebühr von 15 Euro zusätzlich erworben werden. Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 14. März 2006, um 14 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 222, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die Zuschlagsfrist endet am 10. April 2006. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

#### Sanierung der Burgschule – 2. BA B, 71334 Waiblingen-Hegnach

- |                  |   |
|------------------|---|
| <b>Gewerk 1:</b> | <b>Putz- und Trockenbauarbeiten</b><br>– Abgehängte Decken ca. 600 m <sup>2</sup><br>– Vollwärmeschutz ca. 150 m <sup>2</sup><br>– Innenputzarbeiten ca. 100 m <sup>2</sup><br>– Wärmedämmung zwischen Sparren 600 m <sup>2</sup> |
| <b>Gewerk 2:</b> | <b>Holzfenster</b><br>Holzfensterelemente (teilweise geschosshoch) 150 m <sup>2</sup>   |
| <b>Gewerk 3:</b> | <b>Elektrotechnik</b><br>– Starkstromanlagen (neue Unterverteiler, Erneuerung der Beleuchtung und der gesamten Elektroinstallation)<br>– Schwachstromanlagen (Ela-Netz, EDV-Netz, Antennen-Netz)                                  |

Abholung/Versand der Unterlagen: Von Dienstag, 14. Februar 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Preis pro Doppel exemplar:        | Gew. 1: 20 Euro<br>Gew. 2: 20 Euro<br>Gew. 3: 10 Euro   |
| Voraussichtliche Ausführungszeit: | Gew. 1: April bis August 2006<br>Gew. 2: Mai bis Juni 2006<br>Gew. 3: April bis September 2006  |
| Angebotsabgabe:                   | Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen. |
| Eröffnungstermin:                 | Gew. 1: 7. März 2006/14.00 Uhr<br>Gew. 2: 7. März 2006/14.15 Uhr<br>Gew. 3: 7. März 2006/14.30 Uhr                                    |
| Sicherheiten:                     | Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2: 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche  |
| Ablauf der Zuschlagsfrist:        | 7. April 2006   |
| Vergabepflichtstelle:             | Regierungspräsidium Stuttgart<br>Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart   |

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2006 werden zur Zahlung föhlig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2006
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2006

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbereich erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst

#### Abholen im Rathaus

#### Gefunden!

Im Januar 2006 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 6 Schlüssel, zum Teil mit Anhängern oder Schlüsselmapppchen
- 3 Mountainbikes und 1 Herren-Fahrrad
- ein goldenes Amulett
- eine goldfarbene Uhr
- ein gelbgoldenes Glieder-Armband
- ein Handy „Sony Ericsson“
- ein Kehlkopf-Sprechgerät
- ein Notebook

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de. Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbereich oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortsschaftsverwaltungen oder im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) erhältlich. Einzahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank  
Konto Nr. 250 007  
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 24. Januar 2006  
Stadtpflege/Stadtkasse

### Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet, auf Folgendes zu achten:

**1. Entrichtung der Grundsteuer**  
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an das Steueramt.

**2. Mehrjahresbescheide**  
Die Stadt verzichtet aus Kostengründen wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2006 gilt nicht nur für das Jahr 2006, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie künftig keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

**3. Buchungszeichen**  
Die Stadt arbeitet seit dem 1. Januar 2006 mit einem neuen EDV-Verfahren. Durch die Umstellung hat sich außer dem Aussehen der Bescheide auch das Buchungszeichen geändert. Bitte geben Sie bei künftigen Zahlungen das neue Buchungszeichen an. Sollten Sie Daueraufträge eingerichtet haben, ändern Sie diese bitte entsprechend ab. Wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird das neue Buchungszeichen automatisch berücksichtigt.  
Waiblingen, 19. Januar 2006  
Steueramt

### Berufsschüler anmelden!

Schülerinnen und Schüler sollten sich jetzt an den beruflichen Schulen in Waiblingen anmelden. Die Anmeldung muss bei Schülerinnen und Schülern, die noch nicht volljährig sind, durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen. Erforderlich ist außerdem eine beglaubigte Abschrift des Halbjahres-Zeugnisses beziehungsweise die in den Merkblättern der einzelnen Schulen verlangten Unterlagen. Anmeldungen sind vom 13. bis zum 17. Februar 2006 möglich. Sprechzeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Weitere Informationen zu den einzelnen Schularten sind unter [www.rems-murr-kreis.de/Button/Bildung/Bildungsgänge](http://www.rems-murr-kreis.de/Button/Bildung/Bildungsgänge) zu finden.

#### Folgende Schulen stehen zur Auswahl:

- Gewerbliche Schule Waiblingen – Informationen über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Gewerblichen Schule Waiblingen, Zimmer 208, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-300.
- Maria-Merian-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Zimmer 223, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-200.
- Kaufmännische Schule – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Konferenzraum der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Raum K 126, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-100.

Waiblingen, im Januar 2006  
Geschäftsführender Schulleiter für die beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises  
Manfred Kluge

### Unleserliches bitte vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt. Deshalb bittet die Stadtkasse: Deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderschrift und Angabe des Verwendungszwecks.

Ihre Stadtpflege/Stadtkasse

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der Homepage  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.